Americanischer

Stadt und Land

Calender

Auf das 1828ste Jahr Christi,

Welches ein Schalt-Jahr ist

von 366 Tagen.

Philadelphia:
Gedruckt und zu haben bey Conrad Zentler, in der Zweyten Straße,
unterhalb der Rehs-Straße.

Erklärung der Zeichen welche in diesem Calender enthalten sind.

Die zwölf himmlischen Zeichen.	Die Planeten.		Mondsviertel.	
Widder	Saturnus (Samstag)	♄	Neuer Mondschein	●
Stier	Jupiter (Donnerstag)	♃	Erstes Viertel	☽
Zwillinge	Mars (Dienstag)	♂	Voller Mondschein	○
Krebs	Sonne (Sontag)	☉	Letztes Viertel	☾
Löwe	Venus (Freytag)	♀	Monds Aufsteigen	◡
Jungfrau	Mercurius (Mitwoch)	☿	Monds Absteigen	◠
Wage	Mond (Montag)	☽	Drachenhaupt	☊
Scorpion	**Die Aspecten.**		Das Siebengestirn	7*
Schütz	Zusammenkunft	☌	Stunden	st.
Steinbock	Gesechsschein	⚹	Minuten	m.
Wassermann	Geviertschein	□	Gut Schröpfen	
Fische	Gedrittschein	△	Gut Aderlassen	
	Gegenschein	☍	Mittelmäßig Aderlassen	

Die acht Planeten.

♅ Herschel, oder Uranus, ein im Jahr 1781, den 13ten März, von Hrn. Herschel, einem gebornen Deutschen, zu London, neuentdeckter Planet—vermuthlich kalt.

♄ Saturnus kalt und trocken.
♃ Jupiter warm und feucht.
♂ Mars hitzig und trocken.
☉ Sonne heiß und trocken.

♀ Venus feucht und warm.
☿ Mercurius warm und trocken.
☽ Mond kalt, feucht, u. allerley.

☾ Apog. der ☾ weit von der Erde.
Perig. ☾ der Erde am nächsten.

☉ Sonne ist dieses Jahr der regierende Planet.

Gemeine Merkzeichen der Zeitrechnung des Jahrs 1828.

Der Sonnen-Zirkel ist = = = = 17
Die goldene Zahl ist = = = = = 5
Die Epacten sind = = = = = 14
Die Sonntags-Buchstaben = = = F. E.
Fastnacht den 19ten Februar.
Aschermittwoch den 20sten Februar.

Der Oster-Vollmond den 31sten März.
Das heilige Osterfest den 6ten April.
Himmelfahrtsfest den 15ten May.
Pfingstfest den 25sten May.
Sonntage nach Trinitatis sind 25.
Advent-Sonntag den 30sten November.

Von den Finsternissen dieses 1828sten Jahres.

Es sind in diesem Jahre zwey Finsternisse, und zwar beyde an der Sonne.

Die erste ist den 14ten April, um 4 Uhr 17 Minuten Morgens, daher hier unsichtbar.

Die Sonne wird Central verfinstert in Latitude 18 Graden 26 Minuten nördlich, und in Longitude 114 Graden 16 Minuten östlich von Philadelphia.

Die zweyte ist gleichfalls eine hier unsichtbare Sonnenfinsterniß, den 8ten October um 7 Uhr 17ten Minuten Abends.

Die Sonne wird Central verfinstert in Longitude 110 Graden 36 Minuten westlich von Philadelphia, und in Latitude 13 Graden 7½ Minuten südlich.



Merkwürdiges Beispiel göttlicher Fürsorge.

Der Erste Monat Januarius,

Woche Tage.	Merkwürdige Tage.	H. W.	Monds A.u.Unt.	Monds Zeiche.	Mondsch. Aspecten der Planet. und Witterung.	Uhr Taf.	Sonnen Auf-	und Unterg.	Alter December.
dienst	1 Neu-Jahr	2	der ☾	♋ 4	♀ g. unt. 6, 14. ⌒	Uhr	u. m.	u. m.	20 Ammon
mitw	2 Abel, Seth	2	g. auf.	♋ 16	○ d. 2. ☽Erdf.	frü-	7 23	4 37	21 Thomas
donn	3 Enoch	3	6 7	♋ 28	♃ g. a. 2, 24.	her	7 23	4 37	22 Beata
freyt	4 Methusalah	4	7 5	♌ 10	♂ g. auf 2, 20.	5	7 23	4 37	23 Dagobert
samst	5 Simeon	4	8 1	♌ 22	♄ süd 12, 10. kalt,	5	7 22	4 38	24 Adam, Eva
1] **Epiphanias.** Von den Weisen aus Morgenland. Matth. 2. Tagsl. 9 st. 16m.									
Son	6 H. 3 Kön.	5	8 57	♍ 5	Sir. süd 11, 31.	6	7 22	4 38	25 Christag
mont	7 Isidorus	6	9 55	♍ 17	☌♄☉ ♀g. u. 6, 26.	6	7 21	4 39	26 Stephan.
dienst	8 Erhardus	6	10 52	♍ 29	☿ in ♑ +●	7	7 21	4 39	27 Joh. Ev.
mitw	9 Julianus	7	11 52	♎ 12	Orion süd 10, 27.	7	7 20	4 40	28 Unsch. Kind.
donn	10 Paul Eins.	8	Morg.	♎ 25	☾ d. 10ten. sehr	8	7 19	4 41	29 Noah
freyt	11 Hyginius	9	12 56	♏ 8	☌☽♃♂ kalt,	8	7 19	4 41	30 David
samst	12 Reinhold	10	2 3	♏ 22	☊ Spica g. a. 12, 19.	8	7 18	4 42	31 Sylvester
2] 1 S. n. **Epiph.** Da Jesus 12 Jahr alt war. Luc. 2. Tagsl. 9 st. 26 min.									
Son	13 Hilarius	11	3 12	♐ 6	♀g. unt. 6, 39. +●	9	7 17	4 43	1 Neu-Jahr
mont	14 Felix	12	4 25	♐ 21	7*süd 7, 59. trüb,	9	7 17	4 43	2 Abel, Seth
dienst	15 Maurus	1	der ☾	♑ 6	Stiersa. süd 8, 41. ◡	10	7 16	4 44	3 Enoch
mitw	16 Marcellus	2	g. unt.	♑ 21	● d. 16. ☽Erdn.	10	7 15	4 45	4 Methusalah
donn	17 Antonius	2	6 2	♒ 6	♃g. auf 1, 32.	10	7 15	4 45	5 Simeon
freyt	18 Prisca	3	7 15	♒ 21	☌☾♀ ♂g. auf 2, 4.	11	7 14	4 46	6 H. 3 Kön.
samst	19 Sara	4	8 25	♓ 6	☌♅☉ ♀g. u. 6, 51.	11	7 13	4 47	7 Isidorus
3] 2 n. **Epiph.** Von der Hochzeit zu Cana. Joh. 2. Tagsl. 9 st. 36 min.									
Son	20 F. Sebast.	5	9 32	♓ 21	☉ tritt in ♒	11	7 12	4 48	8 Erhardus
mont	21 Agnes	6	10 37	♈ 5	♄ süd 10, 55. ±●	12	7 11	4 49	9 Julianus
dienst	22 Vincentius	7	11 38	♈ 18	7*süd 7, 25.	12	7 10	4 50	10 Paul Eins.
mitw	23 Emerentius	8	Morg.	♉ 1	☽ d. 23. schnee,	12	7 9	4 51	11 Hyginius
donn	24 Timotheus	8	12 40	♉ 14	Sir. süd 10, 14.	12	7 8	4 52	12 Reinhold
freyt	25 Pauli Bek.	9	1 40	♉ 26	☋ ♀ g. unt. 7, 4.	13	7 7	4 53	13 Hilarius
samst	26 Polycarpus	10	2 35	♊ 8	♀ in ♓ gelind,	13	7 7	4 53	14 Felix
4] 3 n. **Epiph.** Von dem Aussätzigen. Matth. 8. Tagsl. 9 st. 48 min.									
Son	27 F. Chrysost.	11	3 28	♊ 20	Orion süd 9, 10.	13	7 6	4 54	15 Maurus
mont	28 Carolus	12	4 17	♋ 2	♃ g. auf 1, 2. ⌒	13	7 5	4 55	16 Marcellus
dienst	29 Valerius	12	5 2	♋ 14	☽Erdf. +●	13	7 4	4 56	17 Antonius
mitw	30 Adelgunda	1	5 43	♋ 26	○ Stiersa. s. 7, 38	14	7 3	4 57	18 Prisca
donn	31 Virgilius	2	der ☾	♌ 8	den 31sten.	14	7 1	4 59	19 Sara

Monds-Viertel mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Vollicht ist den 2ten, um 12 Uhr 55 Min. Morgens; bringt schönes, helles Winterwetter.

Das letzte Viertel ist den 10ten, um 2 Uhr 14 Min. Morgens; giebt kaltes Wetter.

Neulicht ist den 16ten, um 7 Uhr 23 Min. Abends; mit Regen und Schnee.

Das erste Viertel ist den 23sten, um 3 Uhr 44 Min. Nachmittags; ist trüb und gelind.

Vollicht ist den 31sten, um 8 Uhr 3 Min. Abends; Nordwestwind kommt sehr kalt.

—

Muthmaßliche Witterung für jeden Tag.

Den 1, 2 trüb mit Schnee, 3, 4, 5 windig, kalt, 6 gelind, 7 bis 12 sehr kalt, 13, 14 trüb, 15, 16 Regen, 17 bis 20 schön Winterwetter, 21, 22 trüb, 23 Schnee, 24, 25 kalt, 26, 27 gelind, 28 Schnee, 29 hell, 30, 31 wird kalt, Nordwind kommt wieder.

Merkwürdige Begebenheiten.

Canonirung zu Trenton, den 2ten, } 1777.
Schlacht zu Prinzton, den 3ten, } 1777.
Arnold fällt in Virginien ein, den 3ten, 1781.
General Morgan besiegt Tarleton, den 17ten, 1781.

Courten in Pennsylvanien—Quarter-Seßions-Courten und Court von Common-Pleas:

Fayette County, den	7	Alleghany	21
Butler	7	Pike	21
Lebanon	7	Lancaster	21
York	7	Delaware	21
Columbia	7	Northampton	21
Berks	7	Northumberland	21
Perry	7	Mifflin	21
Luzerne	7	Bedford	28
Franklin	14	Lehigh	28
Greene	14	Adams	28
Beaver	14	Centre	28
Cumberland	14	Lycoming	28
Huntingdon	14	Somerset	28
Montgomery	21	Chester	28
Dauphin	21	Wayne	28
Waschington	21	Susquehanna	28

Kampf eines Crocodills mit einem Tiger;

Oder merkwürdiges Beyspiel göttlicher Fürsorge, aus einem Briefe des Capitains eines Englischen Guineafahrers, Namens Davenport.

Bald nach meiner Ankunft in der Brittischen Factorey am Vorgebirge Casta, ließ mich der Commodore, welcher zur Beschützung der Handlung des genannten Ortes mit der Fregatte Diana vor demselben kreuzte, zu sich rufen, und gab mir das Commando einer Schalupe, die dazu diente Sclaven, Elephantenzähne, Gummi und andere Waaren von den einige hundert Meilen aufwärts am Congo Fluße belegenen Factoreyen der Compagnie, nach der Hauptniederlage am Cap zu bringen. Die Schalupe führte sechs Canonen, und war bemannt mit neun Negern und zwey Matrosen, Namens Johnson und Campbell, von denen der erste mein Steuermann war. Nachdem ich meine Verhaltungsbefehle bekommen hatte, traten wir unsere Reise an und waren etwa funfzig Seemeilen stromaufwärts gefahren, wie eines Morgens der Wind ganz still wurde, und wir, des starken Strohms halber der gegen uns gieng, genöthigt waren eine Viertelmeile vom Ufer zu ankern. Hier blieb die Schalupe drey Tage, während welchen sich eine Begebenheit ereignete die ich erzählen will, und die an sich so unwahrscheinlich, so wunderbar ist, daß man wähnen mögte sie sey unmöglich, von deren Wirklichkeit ich aber als Augenzeuge völlig überzeugt bin. Die Oberfläche des Wassers war glatt wie ein Spiegel, wie es in jenen Weltgegenden bey einer Windstille stets der Fall ist, und die fast unerträgliche Hitze hatte uns so abgemattet, daß wir, wie es Abend ward, alle wünschten im Fluß zu baden; mich indeß und Johnson hielt Furcht vor Hayfischen davon ab, von denen wir während unsrer Farth viele und zwar sehr große bemerkt hatten. Campbell, der ziemlich gesoffen hatte, bestand darauf ins Wasser zu gehen, und ließ sich auch, wie sehr wir es uns angelegen seyn ließen, nicht davon abhalten; er stürzte sich ins Wasser und war eine ziemliche Strecke vom Schiffe geschwommen, wie wir vom Verdeck hinter einem vom Ufer in den Fluß hervorragenden Felsen einen Crocodill auf ihn losgehen sahen. Ich dachte er sey nicht zu retten, und frug Johnson, was wir thun sollten. Dieser war gleicher Meinung, und griff nach einer geladenen Flinte, um seinen armen Cameraden zu erschießen, ehe er in des Ungeheuers

Der Zweyte Monat Februarius,

Woche Tage.	Merkwürdige Tage.	H. W.	Monds A. u Unt.	Monds Zeiche	Mondsch. Aspecten der Planet und Witterung	Uhr Taf.	Sonnen Auf-	und Unterg.	Alter Jenner.
frey	1 Brigitta	2	g. auf	♌20	♀ g. unt. 7, 20.	frü-	u. m.	u. m.	20 F. Sebast.
samst	2 Lichtmeß	3	6 56	♍ 2	□♃☉ ✝●	her	6 59	5 1	21 Agnes
5] Septuages. Von den Arbeitern im Weinberg. Matth. 20.					Tagsl. 10st. 4m.				
Son	3 Blasius	4	7 52	♍14	☌♀☉ sup. kalt,	14	6 58	5 2	22 Vincentius
mont	4 Veronica	4	8 52	♍26	♃ g. auf 12 21	14	6 57	5 3	23 Emerentius
dienst	5 Agatha	5	9 52	♎ 9	♂ g. auf 1,41. schnee.	14	6 56	5 4	24 Timotheus
mitw	6 Dorothea	6	10 53	♎21	☊ ♄ süd 9, 44.	14	6 55	5 5	25 Pauli Bek.
donn	7 Reichard	7	11 50	♏ 4	♂ in ♐ ♀ g. u. 7,33.	14	6 54	5 6	26 Polycarpus
frey	8 Salomon	8	Morg.	♏17	☾ d. 8ten. ☌☾♃	14	6 53	5 7	27 J. Chrysost.
samst	9 Apollonia	8	1 1	♐ 1	H in ♒	15	6 52	5 8	28 Carolus
6] Sexages. Von viererley Acker. Luc. 8.					Tagsl. 10 st. 18 m.				
Son	10 Scholastica	9	2 7	♐15	Sirius süd 9, 4.	15	6 51	5 9	29 Valerius
mont	11 Euphrosina	10	3 8	♑ 0	Orion süd 8, 9. ◡	15	6 49	5 11	30 Adelgunda
dienst	12 Eulalia	11	4 5	♑15	Arctur g. auf 9, 15.	15	6 48	5 12	31 Virgilius
mitw	13 Castor	12	4 59	♒ 0	☽ Erdn. ♀ g. u. 7,36.	15	6 47	5 13	1 Februar
donn	14 Valentin	1	der ☽	♒15	✝● trüb,	15	6 45	5 15	2 Lichtmeß
frey	15 Faustinus	2	g. unt.	♓ 0	● den 15ten.	14	6 44	5 16	3 Blasius
samst	16 Julianus	3	7 5	♓14	7* g. unt. 1,12.	14	6 43	5 17	4 Veronica
7] Quinquag. Vom Blinden am Wege. Luc. 18.					Tagsl. 10st. 36min.				
Son	17 Constantia	4	8 13	♓29	☌☾♀ schnee	14	6 42	5 18	5 Agatha
mont	18 Concordia	5	9 20	♈13	♃ g. auf 11, 34.	14	6 41	5 19	6 Dorothea
dienst	19 Fastnacht	5	10 23	♈27	☉ in ♓ ♀ g. u. 8, 0.	14	6 39	5 21	7 Reichard
mitw	20 Aschermit.	6	11 26	♉10	♀ tritt in ♈	14	6 38	5 22	8 Salomon
donn	21 Eleonora	7	Morg.	♉22	♂ g. auf 1, 23.	14	6 37	5 23	9 Apollonia
frey	22 Pet. Stulf.	8	12 25	♊ 4	☽ den 22sten.	14	6 36	5 24	10 Scholastica
samst	23 Serenus	9	1 21	♊16	♄ süd 8, 35.	14	6 34	5 26	11 Euphrosina
8] Invocavit. Jesus wird vom Teufel versucht. Matth. 4.					Tagsl. 10st. 54m.				
Son	24 Schalttag	9	2 11	♊28	Sirius süd 8,10. ◠	14	6 33	5 27	12 Eulalia
mont	25 Matthias	10	2 58	♋10	♀ g. unt. 8, 15.	13	6 32	5 28	13 Castor
dienst	26 Victorinus	11	3 42	♋22	☽ Erdf. ✝●	13	6 30	5 30	14 Valentin
mitw	27 Quatember	12	4 19	♌ 4	Orion süd 7, 8.	13	6 29	5 31	15 Faustinus
donn	28 Leander	1	4 56	♌16	♃ steht still.	13	6 28	5 32	16 Julianus
frey	29 Romanus	1	5 28	♌28	Wega g. auf 10, 59.	13	6 27	5 33	17 Constantia

♀ Venus ist Abendstern bis den 28sten July, und wird alsdann Morgenstern bis zum Ende des Jahrs.

Monds-Viertel, mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Das letzte Viertel ist den 8ten, um 2 Uhr 54 Min. Nachmittags; mit sehr kaltem Wind.

Neulicht ist den 15ten, um 5 Uhr 44 Min. Morgens; bringt trübes, gelindes Wetter.

Das erste Viertel ist den 22sten, um 9 Uhr 37 Min. Morgens; verspricht angenehmes Wetter.

—

Muthmaßliche Witterung für jeden Tag.

Den 1, 2, 3 hell und kalt, 4 trüb, 5 Schnee, 6, 7, 8, 9 kälteste Zeit, 10, 11 trüb, 12 Regen oder Schnee, 13, 14 trüb, 15, 16 hell, 17, 18 trüb mit Schnee, 19, 20, 21 hell und kalt, 22, 23, 24 trüb, regnigt, 25 Schnee, 26 wolkig, 27, 28, 29 hell, kalt.

Merkwürdige Begebenheiten.

Allianz mit Frankreich, den 6ten, 1778.
General Waschingtons Geburtstag, den 22sten, 1732.
Brittischen Anhänger in Nord-Carolina zerstreuet, d. 27. 1776.
General Clinton fällt in Süd Carolina ein, den 20sten, 1780.

Quarter-Seßion-Court und Court von Common-Pleas:

Erie County, den	4	Union	11
Bradford	4	Westmoreland	18
Crawford	11	Mercer	18
Bucks	11	Venango	25
Tioga	11		

Zähne gerieth. Dies wollte ich jedoch nicht zugeben, und wartete mit Grausen wie sich die Sache endigen würde; um indeß zu thun was ich nur konnte, hieß ich das Boot herunterlassen, und zweymal auf die herannahende Bestie feuern, es half aber nichts, denn die Kugeln prallten wie Hagel von ihrer schuppigen Haut ab, und sie kam näher und näher. Der Knall des Geschützes und das Geschrey der Schwarzen machten Campbell auf seine Gefahr aufmerksam. Er sah den Crocodill auf sich loskommen, und strengte seine äusserste Kraft an das Ufer zu erreichen. Er hatte dieses, das mit Schilf und Gebüsch stark bewachsen war, beynahe erreicht, wie ein grimmiger Tiger in dem Augenblick auf ihn lossprang, da der Crocodill den Rachen aufthat ihn zu verschlingen. In diesem schrecklichen Moment ward Campbell erhalten. Der gierige Tiger sprang über ihn hinweg in den Bereich des amphibischen Ungeheuers. Beyde kämpften mit einander; das Wasser ward roth vom Blute des Tigers, dessen Anstrengung das schuppige Fell des Crocodillen zu zerreißen vergebens war, der noch obendrein den Vortheil hatte seinen Gegner unter dem Wasser festzuhalten, wodurch er ihn ohne Verzug besiegte, da der Tiger gleich verreckte. Beyde sanken und wir sahen den Crocodill nicht wieder. Wir nahmen Campbell ins Boot auf und brachten ihn an Bord: er sprach kein Wort im Boote, obgleich seine Gefahr ihn ganz nüchtern gemacht hatte; so wie er aber ins Schiff trat, fiel er auf seine Knice, und dankte Gott, der ihn so wunderbar errettet hatte; ja, was noch merkwürdiger ist, er hat von der Zeit an sich nie wieder betrunken, auch hat er seitdem den Namen Gottes nie wieder gemißbraucht. Ward je ein Mensch in der Welt gründlich bekehrt, so ward es der arme Campbell.

Die todte Fleischmasse.

In dem Burgflecken Pietra Santa, im Gebiete von Lucca, lebte ein Landmann, Namens Vitale, der für seinen Ort wohlhabend und unter den Mitbewohnern wohlgeachtet war. Als er seine Frau, die ihm einen Sohn von zwanzig Jahren, und zwey erwachsene Töchter hinterließ, durch den Tod verloren hatte, beschloß er, den Sohn, der gute Schulkenntniße eingesammelt hatte, nach Bologna zu schicken, um dort die Rechte zu studiren. In der Zeit, da dieser sich auf der Hochschule befund, heirathete Vitale zum zweytenmale. Die Nachrichten, die er über seinen Sohn einzog, lauteten zu seiner Freude auf's günstigste, so daß er diesem für Bücher und Lebensunterhalt, bald vierzig bald fünfzig Gulden überschickte. Die Stiefmutter, wie sie so eine Summe nach der andern aus dem Hause wandern sah, fieng an zu murren, und ihrem Manne vorzustellen, wie er so viel Geld für nichts und wieder nichts wegwürfe. Und wenn nun der Vater dagegen bemerkte, dieses Kapital würde ihnen dereinst hohe Zinsen bringen, denn so bald sein Sohn es zum graduirten Doctor gebracht hätte, so wäre ihnen auf ewige Zeiten geholfen — dann war immer die Antwort: Mit deinen ewigen Zeiten; ich wette man führt dich hinters Licht, und das liebe Söhnlein, dem du alles hingiebst, ist und bleibt eine todte Fleischmasse. Diese letzten Worte wiederholte die Stiefmutter bey jeder Gelegenheit, so daß sie am Ende ihren Stiefsohn nicht anders nannte, und diesem

Der Dritte Monat, Martius,

Woche Tage	Merkwürdige Tage	D. W.	Monds A. u. Unt.	Monds Zeichen	Mondsch. Aspecten der Planet. und Witterung	Uhr Taf.	Sonnen Auf-	und Unterg	Alter Februarius
samst	1 St. David	2	der ☽	♍ 10	d. 1. ♀ g. u. 8, 27.	frü-	u. m.	u. m.	18 Concordia
9] Reminiscere. Vom Cananäischen Weibe. Matth. 15. Tagsl. 11 st. 12 min.									
Son	2 Simplicius	2	g. auf.	♍ 23	♃ g. auf 10, 49.	her	6 24	5 36	19 Susanna
mont	3 Samuel	3	7 46	♎ 5	♂ g. auf 1, 10.	12	6 23	5 37	20 Eucharius
dienst	4 Adrianus	4	8 48	♎ 18	♄ süd 7, 52. ‡●	12	6 21	5 39	21 Eleonora
mitw	5 Friederich	5	9 51	♏ 1	□♂☉ kalt,	12	6 20	5 40	22 Pet. Stulf.
donn	6 Fridolinus	6	10 55	♏ 15	☌☾♃	11	6 19	5 41	23 Serenus
freyt	7 Perpetua	6	Morg.	♏ 28	♀ g. unt. 8, 41.	11	6 17	5 43	24 Schalttag
samst	8 Philemon	7	12 0	♐ 12	Sirius süd 7, 21.	11	6 16	5 44	25 Matthias
10] Oculi. Jesus treib e n u Teufel aus. Luc. 11. Tagsl. 11 st. 30 min.									
Son	9 Prudentia	8	1 1	♐ 26	den 9ten. ◡	11	6 15	5 45	26 Victorinus
mont	10 Apollonius	9	2 0	♑ 10	Orion süd 6, 23.	10	6 13	5 46	27 Nestorius
dienst	11 Ernestus	10	2 54	♑ 24	7* g. unt. 11, 41.	10	6 12	5 47	28 Leander
mitw	12 Gregorius	11	3 42	♒ 9	Wega g. a. 10, 13.	10	6 11	5 49	29 Romanus
donn	13 Macedonius	12	4 25	♒ 23	♀ g. u. 8, 56. ☽ Erdn.	10	6 9	5 51	1 März
freyt	14 Zacharias	1	der ☽	♓ 8	♄ steht still.	9	6 8	5 52	2 Simplicius
samst	15 Christoph	2	g. unt	♓ 23	den 15ten.	9	6 7	5 53	3 Samuel
11] Lätare. J u speiset 5000 Mann. Joh. 6. Tagsl. 11 st. 50 min.									
Son	16 Cyprianus	2	7 5	♈ 7	♄ süd 7, 11.	9	6 5	5 55	4 Adrianus
mont	17 Gertraut	3	8 10	♈ 21	♀ tritt in ♈ ‡●	8	6 4	5 56	5 Friederich
dienst	18 Anshelmus	4	9 15	♈ 4	☌☿☉ inf. schönes	8	6 3	5 57	6 Fridolinus
mitw	19 Joseph	5	10 17	♈ 17	♀ g. u. 9, 11. wetter,	8	6 1	5 59	7 Perpetua
donn	20 Matrona	6	11 15	♊ 0	☉ in ♈ T. u. N. gl.	8	6 0	6 0	8 Philemon
freyt	21 Benedictus	7	Morg.	♊ 12	Frühl. Anfang.	7	5 59	6 1	9 Prudentia
samst	22 Paulina	7	12 10	♊ 24	Sirius g. u. 11, 32.	7	5 57	6 3	10 Apollonius
12] Judica. Die Juden wollen Jesum steinigen. Joh. 8. Tagsl. 12 st. 8 m.									
Son	23 Eberhard	8	1 0	♋ 6	den 23sten. ◠	7	5 56	6 4	11 Ernestus
mont	24 Gabriel	9	1 43	♋ 18	Orion u. 11, 50.	6	5 55	6 5	12 Gregorius
dienst	25 Mar. Ver.	10	2 30	♌ 0	☽ Erdf. ♀ g. u. 9, 25.	6	5 53	6 7	13 Macedonius
mitw	26 Immanuel	11	3 0	♌ 12	♃ g. auf 9, 16.	6	5 52	6 8	14 Zacharias
donn	27 Gustavus	11	3 34	♌ 24	♂ g. auf 12, 41.	5	5 50	6 10	15 Christoph
freyt	28 Gideon	12	4 7	♍ 6	Wega g. auf 9, 18.	5	5 49	6 11	16 Cyprianus
samst	29 Eustatius	1	4 39	♍ 19	7* g. unt. 10, 36.	5	5 48	6 12	17 Gertraut
13] Palmsont. Vom Einzug Christi. Matth. 21. Tagsl. 12 st. 26 min.									
Son	30 Guido	1	der ☽	♎ 1	‡●	4	5 47	6 13	18 Anshelmus
mont	31 Detlaus	2	g. auf	♎ 14	d. 31. ☿ steht still	4	5 45	6 15	19 Joseph

Monds-Viertel mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Vollmond ist den 1sten, um 1 Uhr 52 Min. Nachmittags; wird windig und kalt.

Das letzte Viertel ist den 9ten, um 12 Uhr 17 Min. Morgens; giebt Schnee.

Neumond ist den 15ten, um 4 Uhr 37 Min. Nachmittags; bringt Regen.

Das erste Viertel ist den 23sten, um 5 Uhr 1 Min. Morgens; hell und schön.

Vollmond ist den 31sten, um 5 Uhr 17 Min. Morgens; mit Sturmwind.

Muthmaßliche Witterung für jeden Tag.

Den 1 bis 5 kalt mit Nordwestwind, 6, 7, 8 gelind, 9, 10 trüb, 11, 12 drohet mit Schnee, 13, 14, 15 trüb mit Regen, 16 hell, 17 bis 22 schönes Wetter, 23 trüb, 24, 25, 26 unbeständig kalt, 27 bis 30 hell, 31 Sturm.

Merkwürdige Begebenheiten.
Schlacht bey Guilford, den 15ten, 1781.
Britten verlassen Boston, den 17ten, 1776.

Supreme-Court zu Philadelphia, den 17ten.
Quarter-Seßion-Court und Court von Common-Pleas:

Philadelphia County	3	Waschington	17
Fayette	3	Armstrong	17
Greene	10	Indiana	24
Dauphin	10	Schuylkill	24

sem die stiefmütterliche Benennung selbst zu Ohren kam.

Als die akademischen Studien zu Ende waren, kam der Sohn zu seinen Eltern, nach Pietra Santa, zurück. Der Vater, voll Freude, seinen Liebling wieder zu sehen, ließ ein reichliches Mahl bereiten, und, zur besondern Ehre des geliebten Gastes, einen Kapaunen braten. Der Pfarrer des Ortes wurde gebeten, dem Familienfeste beyzuwohnen. Als man sich nun zu Tische gesetzt hatte, sagte die Stiefmutter, indem sie den Sohn von der Seite ansah, mit höhnischem Lächeln, halblaut zu ihrem Manne: laß doch deinen Sohn den Kapaun vorlegen; da kann der gelehrte Herr Jurist zeigen, ob er sich auf's Theilen versteht.

Der Vater ließ sich den Vorschlag gefallen, und forderte den Sohn zum Vorschneiden auf. "Recht gerne," versetzte dieser, der die spöttischen Worte der Mutter recht gut verstanden hatte, und nahm sogleich den Vogel vor sich. Zuerst schnitt er die Tolle ab, und reichte diese dem Pfarrer hin, mit den Worten: "Ihr seyd unser geistlicher Vater, und habt die Tonsur; darum geb' ich euch die Tonsur des Kapaunen, das heißt die Tolle." Darauf schnitt er den Kopf ab, und legte ihn dem Vater vor, indem er sagte: "Ihr seyd das Haupt der Familie, und darum geb' ich euch das Haupt." Sodann schnitt er die Beine ab, und sie der Stiefmutter überreichend, sagte er: "Ihr habt die Dienste des Hauses zu verrichten, und müßt Treppe auf, Treppe ab laufen, und dazu habt ihr Beine nöthig; darum geb' ich euch diese Füße zu eurem Antheil." Hierauf schnitt er die äussersten Spitzen der Flügel ab, und reichte sie seinen Schwestern hin, mit den Worten: "Diese werden bald das Haus verlassen und ausfliegen, sie haben also Flügel nöthig, die ich ihnen hiemit gebe. — Ich bin eine todte Fleischmasse und nichts anders; so nehme ich denn, als meinen Theil, diese todte Fleischmasse."

Mit diesen Worten nahm der Herr Candidatus Juris den ganzen Kapaun, und aß wacker darauf los, zum großen Verdruß der Stiefmutter, die sich auf den fettesten Bissen Hoffnung gemacht hatte.

Sawney Beane und seine Familie.

Sawney Beane wurde in der Nähe von Edinburg, (in Schottland) unter der Regierung der Königin Elisabeth, geboren. Schon früh entlief er seinen Eltern, die sich mit Handarbeiten ihren Unterhalt kärglich verdienten, aus Neigung zum Müßiggang und zur Faulheit, und begab sich mit einer Weibsperson, die eben so wenig Lust zur Arbeit hatte, in die wüsteste Gegend der Grafschaft Ost-Lothian. Hier lebten sie fünf und zwanzig Jahre in einer tiefen Felsenhöhle, deren Ausgang nach der See meistens von ihren Wellen bespült war, blos vom Raube und Morde. In dieser Zeit erhielten sie eine Menge Kinder und Enkel, die alle ohne den geringsten Unterricht aufwuchsen, und von dem zartesten Alter an, zu den grausenvollsten unmenschlichsten Mordscenen gewöhnt und angeführt wurden.

Denn

Der Vierte Monat, Aprilis,

Woche Tage.	Merkwürdige Tage.	H. W.	Monds A. u. Unt.	Monds Zeichen.	Mondsch. Aspecten der Planet. und Witterung	Uhr Taf.	Sonnen Auf-	und Unterg.	Alter März.
							u. m.	u. m	
dienst	1 Theodora	3	7 50	28	♀ g. unt. 9,44.	frü-			20 Matrona
mitw	2 Theodosia	4	8 56	11	☍☾♃ ♃g. a. 8,48.	her	5 43	6 17	21 Benedictus
donn	3 Gründonn.	5	10 0	25	□♄☉ trüb,	3	5 41	6 19	22 Paulina
freyt	4 Charfreyt.	5	11 4	8	Sirius g. u. 10,45.	3	5 40	6 20	23 Eberhard
samst	5 Maximus	6	Morg.	22	Orion g. unt. 11,16.	3	5 39	6 21	24 Gabriel
14] Ostern. Von der Auferstehung Christi. Marc. 16. Tagsl. 12 St. 44 m.									
Son	6 Ostersonnt.	7	12 3	6	◡ schönes wetter,	2	5 38	6 22	25 Mar. Ver.
mont	7 Ostermont.	8	1 1	21	☾ d. 7. ♀g.u.9,58.	2	5 37	6 23	26 Immanuel
dienst	8 Dionysius	9	1 46	5	☽Erdn.	2	5 35	6 25	27 Gustavus
mitw	9 Prochorus	10	2 30	19	Wega g. auf 8, 33.	2	5 34	6 26	28 Gideon
donn	10 Daniel	11	3 9	3	♀ tritt in	1	5 32	6 28	29 Eustatius
freyt	11 Julius	12	3 48	17	♄ g. u. 1, 3.	1	5 31	6 29	30 Guido
samst	12 Eustachius	1	4 20	1	7*g. unt. 9, 45.	1	5 30	6 30	31 Detlaus
15] 1 S. n. Ostern. Von den verschloßnen Thüren. Joh. 20. Tagsl. 13 St. 2 m.									
Son	13 Justinus	2	der ☾	15	♀ g. unt. 10, 12.	Die	5 29	6 31	1 April
mont	14 Tyburtius	2	g. unt.	29	d. 14. ♀g.a.4,34	Uhr	5 28	6 32	2 Theodosia
dienst	15 Olympia	3	8 8	12	Ant.g.a.10,22.	geht	5 26	6 34	3 Ferdinand
mitw	16 Calixtus	4	9 8	25	Sirius g. u. 10, 1.	spä-	5 25	6 35	4 Ambrosius
donn	17 Rudolph	5	10 5	8	Orion g. u. 10, 32.	ter	5 24	6 36	5 Maximus
freyt	18 Aeneas	5	10 59	20	♀g. unt. 10, 22.	1	5 23	6 37	6 Egesippus
samst	19 Anicetus	6	11 46	2	☉tritt in	1	5 21	6 39	7 Aaron
16] 2 n. Ostern. Von dem guten Hirten. Joh. 10. Tagsl. 13 St. 20 m.									
Son	20 Sulpitius	7	Morg.	14	♃g. auf 7, 31.	1	5 20	6 40	8 Dionysius
mont	21 Abolarius	8	12 30	26	☽Erdf. schön hell,	1	5 19	6 41	9 Prochorus
dienst	22 Cajus	9	1 7	8	d. 22. □♄☉	2	5 18	6 42	10 Daniel
mitw	23 Georgius	9	1 40	20	7*g. u. 9, 4.	2	5 17	6 43	11 Julius
donn	24 Albertus	10	2 13	2	♂g. a. 11, 54.	2	5 15	6 45	12 Eustachius
freyt	25 Marc. Ev.	11	2 43	14	♀g. unt. 10, 35.	2	5 14	6 46	13 Justinus
samst	26 Cletus	12	3 14	27	gewitter,	2	5 13	6 47	14 Tyburtius
17] 3 n. Ostern. Ueber ein kleines. Joh. 16. Tagsl. 13 St. 36 min.									
Son	27 Anastasius	12	3 45	9	Wega g. auf 7, 26.	3	5 12	6 48	15 Olympia
mont	28 Vitalis	1	der ☾	23	Sirius g. unt. 9, 16.	3	5 10	6 50	16 Calixtus
dienst	29 Sybilla	2	g. auf	6	den 29. ☍♃☉	3	5 9	6 51	17 Rudolph
mitw	30 Eutropius	2	7 56	20	schön hell,	3	5 8	6 52	18 Aeneas

Monds-Viertel, mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Das letzte Viertel ist den 7ten, um 7 Uhr 5 Min. Morgens; ist trüb und regnigt.

Neulicht ist den 14ten, um 4 Uhr 17 Min. Morgens; mit Gewitterschauer.

Das erste Viertel ist den 22sten, um 12 Uhr 17 Min. Morgens; bringt helles, schönes Wetter.

Vollicht ist den 29sten, um 5 Uhr 43 Min. Nachmittags; mit Regen.

—

Muthmaßliche Witterung für jeden Tag.

Den 1, 2, 3 trüb und regnigt, 4, 5, 6 schön, 7, 8 trüb mit Gewitterschauer, 9 bis 11 veränderlich mit Regen, 12 Gewitter, 13, 14 trüb, 15, 16, 17, 18 schön und hell, 19 Gewitter, 20, 21 schön und hell, 22, 23 trüb, 24 Regen, 25 schön, 26 Gewitter, 27, 28, 29 Regen, 30 helle.

Merkwürdige Begebenheiten.
Lexingtoner Gefecht, den 19ten, 1775.

Quarter-Seßion-Court und Court von Common-Pleas:

Butler County, den	7	Pike	21
Cambria	7	Northampton	21
Lebanon	7	Lancaster	21
Berks	7	Northumberland	21
Columbia	7	Mifflin	21
Perry	7	Bedford	28
Luzerne	7	Lehigh	28
York	7	Adams	28
Franklin	14	Bucks	28
Beaver	14	Centre	28
Delaware	14	Somerset	28
Cumberland	14	Chester	28
Huntingdon	14	Wayne	28
Montgomery	21	Susquehanna	28
Dauphin	21	Lycoming	28
Alleghany	21		

Denn es war ihnen nicht genug, die Unglücklichen, die in diese Gegend kamen, zu berauben: Alle wurden gemordet, in ihre geräumige Höhle geschleppt, zerstückt und diese verstümmelten Glieder eingesalzen. Und dies war ihre einzige Nahrung. So zahlreich diese Mörderfamilie auch nach und nach wurde, so fehlte es ihr doch so wenig an dieser abscheulichen Speise, daß sie oft bey Nachtzeit die Glieder der Gemordeten, fern von ihrer Wohnung, in die See warfen. Hieraus ist es begreiflich, wie diese Unmenschen so lange unentdeckt bleiben konnten. Kein Mensch erfuhr, was seinen Freunden begegnet war.

Endlich kamen alle Leute der umliegenden Gegenden, bey dem gänzlichen Verschwinden so vieler ihrer Nachbaren, Anverwandten und Freunde, in Aufruhr. Man wollte und mußte auf die Spur kommen, und sandte daher anfänglich verschiedene Spione auf Kundschaft aus; allein viele kamen gar nicht zurück, und die Wenigen, die wieder kamen, wußten so wenig als die, welche sie geschickt hatten. Nun nahmen sich die Gerichtsobrigkeiten der Sache ernstlicher an; es wurden strenge Untersuchungen verfügt, Reisende aufgehoben, und manche Gastwirthe, von denen man wußte und herausbrachte, daß die vermißten Personen zuletzt bey ihnen übernachtet hatten, wurden unschuldig hingerichtet, weil man sich keine andere Möglichkeit denken konnte, als daß sie von diesen gemordet seyn müßten. Mehrere Gastwirthe, die an der westlichen Straße von London wohnten, besorgten ein ähnliches Schicksal, und gaben ihre Schenkwirthschaften auf, und aller nachbarlicher Verkehr stockte; und trotz aller Bemühungen hatte niemand auch nur auf eine wahrscheinliche Muthmaßung von dem Urheber dieser Grausamkeiten kommen können. Selbst die Obrigkeiten hatten sich entschliessen müssen, die Entdeckung desselben der Vorsehung zu überlassen. Immer zahlreicher wurden nun die Mörder, und desto leichter wurde es ihnen keinen entwischen zu lassen. Sie stellten Hinterhalte auf, und griffen von Fußgängern oft sechs bis sieben, von Reutern aber nur zwey auf einmal an. Ihre Höhle lag in einer einsamen Gegend, und lief fast eine ganze englische Meile unter der Erde fort, und in den Eingang trat gewöhnlich das Wasser zur Fluthzeit gegen 200 Ellen.

Schon waren gegen tausend Männer, Weiber und Kinder von diesen Kanibalen hingeschlachtet worden, und sehr oft hatte man wiederholte Streifzüge von bewaffneter Mannschaft eben so vergeblich gegen sie angeordnet, als einstmals ein Mann mit seinem Weibe wohl bewaffnet von einem Jahrmarkte zurückkam, und in ihren Hinterhalt fiel. Wüthend

wurden

Der Fünfte Monat, Majus,

Woche Tage.	Merkwürdige Tage.	H. W.	Monds-A.u.Unt.	Monds-Zeichē.	Mondsch. Aspecten der Planet. und Witterung.	Uhr Taf.	Sonnen Auf-	und Unterg.	Alter April.
donn	1 Phil. Jac.	3	9 0	♐ 4	♀ g. unt. 10, 42.	spä-	u. m.	u. m.	19 Anicetus
freyt	2 Sigismund	4	10 2	♐ 18	♂ g. auf 11, 36.	ter	5 6	6 54	20 Sulpitius
samst	3 ✝ Erfind.	5	10 59	♑ 3	♃ süd 11, 44. ◡	3	5 5	6 55	21 Adolarius
18] 4 n. Ostern. Jesus verspricht den Tröster. Joh. 16. Tagel. 13 st. 52 m.									
Son	4 Florianus	6	11 51	♑ 17	☽ Erdn. trüb,	3	5 4	6 56	22 Cajus
mont	5 Gotthard	7	Morg.	♒ 2	♀ tritt in ♋ ‡●	4	5 3	6 57	23 Georgius
dienst	6 Aggäus	8	12 35	♒ 16	☽ d. 6. ♅ steht still	4	5 2	6 58	24 Albertus
mitw	7 Domicilla	9	1 16	♓ 0	♀ g u. 10, 48.	4	5 1	6 59	25 Marc. Ev.
donn	8 Stanislaus	10	1 51	♓ 14	♄ g. unt. 11, 27.	4	5 0	7 0	26 Cletus
freyt	9 Hiob	11	2 25	♓ 28	Sirius g. u. 8, 34.	4	4 59	7 1	27 Anastasius
samst	10 Gordianus	12	3 0	♈ 11	☿ tritt in ♉	4	4 58	7 2	28 Vitalis
19] 5 n. Ostern. So ihr den Vater etwas bitten. Joh. 16. Tagsl. 14 st. 6 m.									
Son	11 Mamertus	12	3 36	♈ 24	Orion g. unt. 9, 1.	4	4 57	7 3	29 Sybilla
mont	12 Pancratius	1	der ☽	♉ 7	☌☾☿ schön,	4	4 56	7 4	30 Eutropius
dienst	13 Servatius	2	g. unt.	♉ 20	🌕 den 13ten.	4	4 55	7 5	1 May
mitw	14 Christianus	2	7 59	♊ 3	Arct. süd 10, 43	4	4 54	7 6	2 Sigismund
donn	15 Himmelf.	3	8 52	♊ 16	Regul. g. u. 1, 4.	4	4 53	7 7	3 ✝ Erfind.
freyt	16 Peregrinus	4	9 42	♊ 28	Wega süd 2, 58. ◠	4	4 52	7 8	4 Florianus
samst	17 Jodocus	5	10 28	♋ 10	☌☾♀♄ regen,	4	4 51	7 9	5 Gotthard
20] 6 n. Ostern. Wenn aber der Tröster kommen wird. Joh. 15. Tagsl. 14 st. 20 m.									
Son	18 Liborius	6	11 5	♋ 22	♀ g. unt. 10, 53.	4	4 50	7 10	6 Aggäus
mont	19 Potentia	6	11 41	♌ 4	☽ Erdf. ♀ größte länge	4	4 50	7 10	7 Domicilla
dienst	20 Torpetus	7	Morg.	♌ 16	☉ in ♊ warm,	4	4 49	7 11	8 Stanislaus
mitw	21 Prudens	8	12 14	♌ 28	☾ den 21sten.	4	4 48	7 12	9 Hiob
donn	22 Helena	9	12 46	♍ 10	+●	4	4 47	7 13	10 Gordianus
freyt	23 Desiderius	9	1 14	♍ 22	♀ in ♊ ☌☿☉ sup.	4	4 46	7 14	11 Mamertus
samst	24 Esther	10	1 45	♎ 4	♃ süd 10, 12.	3	4 46	7 14	12 Pancratius
21] Pfingstfest. Von der Sendung des Heil. Geistes. Joh. 14. Tagsl. 14 st. 30 m.									
Son	25 Pfingstsont	11	2 17	♎ 17	♀ g. unt. 10, 48.	3	4 45	7 15	13 Servatius
mont	26 Pfingstmon	12	2 50	♏ 1	☌♃☾ regen,	3	4 44	7 16	14 Christianus
dienst	27 Lucianus	12	3 27	♏ 15	♂ g. auf 10, 19.	3	4 43	7 17	15 Sophia
mitw	28 Quatember	1	der ☾	♏ 29	♄ g. unt. 10, 17.	3	4 43	7 17	16 Peregrinus
donn	29 Maximilian	2	g. auf	♐ 13	🌑 den 29sten.	3	4 42	7 18	17 Jodocus
freyt	30 Wigand	3	8 50	♐ 28	♂ steht still. ◡	3	4 41	7 19	18 Liborius
samst	31 Manilius	4	9 47	♑ 13	☽ Erdn. gewitter,	3	4 41	7 19	19 Potentia

Monds-Viertel, mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Das letzte Viertel ist den 6ten, um 12 Uhr 31 Min. Mittags; bringt gewächsiges Wetter.
Der Neumond ist den 13ten, um 4 Uhr 49 Min. Nachmittags; angenehm mit Gewitter.
Das erste Viertel ist den 21sten, um 6 Uhr 10 Min. Abends; giebt helles, schönes Wetter.
Der Vollmond ist den 29sten, um 3 Uhr 15 Min. Morgens; ist trüb mit Regen.

Muthmaßliche Witterung für jeden Tag.

Den 1, 2, 3, 4 trüb mit Gewitter, 5 bis 8 schön, 9 Gewitter, 10, 11, 12 schön, fliegende Wolken, 13 Regen, 14 schön, 15, 16 hell, 16 Abends Gewitter, 17 Regen, 18 bis 21 hell, schön, 22, 23 warm, 24, 25 trüb, 26, 27, 28 trüb mit Regen, 29, 30, 31 veränderlich mit Donner.

Merkwürdige Begebenheiten.

Erste Sitzung des Congresses, den 11ten, 1775.
Uebergabe von Charleston, den 12ten, 1780.
Ticonderoga eingenommen, den 8ten, 1775.

Supreme Court zu Lancaster, den 12ten.
Quarter-Seßion-Court und Court von Common-Pleas:

Erie County, den	5	Tioga	19
Venango	5	Mercer	19
Bradford	12	Westmoreland	19
Union	19	Crawford	26

wurden sie angefallen, aber muthiger vertheidigten sie sich mit Schwerdt und Pistolen, schon waren einige verwundet und getödtet, andere niedergeritten, doch was konnten die Einzelnen gegen so Viele; nicht lange dauerte es, so wurde seine Frau vom Pferde gerissen und vor seinen Augen gemordet. Die Weiber waren gleich über sie hergefallen, hatten ihr einen tödtlichen Schnitt in den Hals versetzt, und gierig sogen die Kinder das Blut, gleich dem köstlichsten Getränke, aus. Starr von Entsetzen konnte der Mann die fernern Grausamkeiten an dem Leichnam seiner Frau nicht länger ansehen, und beschloß, sein Leben so theuer als möglich zu verkaufen. Hitziger widerstand er dem Kampf, aber schon waren seine Kräfte erschöpft, und vielfach verwundet konnte er sich kaum noch auf dem Pferde erhalten, als plötzlich zwanzig bis dreißig Menschen von eben diesem Jahrmarkt zurückkamen, bey deren Anblick sich die Mörder in den Wald und ihre Höhle zurückzogen. Mit Entsetzen hörten die Angekommenen die Erzählung des Mannes, und eilten mit ihm nach Glasgow, diese Entdeckung dem dortigen Burgemeister mitzutheilen, der sogleich an den König Bericht erstattete. Ehe drey Tage vergiengen, erschien der König selbst an der Spitze von 400 Mann, und befahl, in Begleitung des geretteten Mannes, alle Felsen und Dickichte zu durchsuchen, um diese höllische Rotte zu entdecken. Lange hatte man umsonst gesucht, und war öfters die Höhle ohne allen Argwohn vorbeygegangen, bis die bey dieser Mannschaft befindlichen Hunde in die Nähe kamen. Diese schlugen sogleich stark an, und drangen heulend und bellend in den Eingang derselben. Aufmerksam hierdurch gemacht, kam der König mit seinen Begleitern, und alle konnten sich nicht überreden, daß diese dicke Finsterniß, diese enge schlammige Felsenschlucht, zu einer menschlichen Wohnstätte führen könne; doch folgten sie mit vielen brennenden Fackeln, durch viele lange Irrgänge. Aber wie groß war ihr Entsetzen, als sie in die Höhle selbst traten; sie fanden nicht nur Gold, Silber, Uhren, Ringe, Waffen, Kleidungsstücke und Geräthe aller Art in großen Massen aufgehäuft; sondern auch die abscheulichsten Spuren der Unmenschlichkeit an dem in Menge zum Räuchern aufgehangenen Menschenfleische. Ohne viele Schwierigkeiten bemächtigten sie sich nun der ganzen Räuberfamilie, sie bestand, ausser Sawney und seiner Frau, aus 8 Söhnen, 6 Töchtern, 18 Enkeln und 14 Enkelinnen, alle in Blutschande erzeugt. Alle wurden gebunden und nach Leith gebracht, wo sie schon den folgenden Tag insgesammt hingerichtet wurden.

Als erklärten Feinden der Menschheit, glaubte man diesen Unglücklichen auch die gewöhnlichen Rücksichten nicht schuldig zu seyn; man verurtheilte sie demnach sogleich ohne weitere Untersuchung, und ihre Strafe war der Erbitterung gegen sie angemessen. Den Männern wurden die Schaamtheile abgeschnitten und verbrannt, und hernach ihnen Arme und Beine abgeschnitten, worauf sie sich bald verbluteten; die Weiber und Großkinder mußten dieser Strafe zusehen, und wurden hernach insgesammt verbrannt.

 Das

Der Sechste Monat, Junius,

Woch. Tage.	Merkwürdige Tage.	H. W.	Monds Auf. u. Unt.	Monds Zeiche	Mondsch. Aspecten der Planet. und Witterung.	Uhr Taf	Sonnen Auf-	und Unterg.	Alter Majus.
22] Fest Trinitatis.	Nicodemus kommt zu Jesu. Joh. 3.				Tagsl. 14 st. 40 m.				
Son	1 Nicodemus	5	10 33	♋ 28	♀g. unt. 10, 41.	spä-	u. m.	u. m	20 Torpetus
mont	2 Marcellus	6	11 13	♌ 12	♂g. auf 10, 0.	ter	4 40	7 20	21 Prudens
dienst	3 Erasmus	7	11 50	♌ 26	♃ süd 9, 26. ⁎●	2	4 39	7 21	22 Helena
mitw	4 Darius	8	Morg.	♍ 10	☽ den 4ten.	2	4 39	7 21	23 Desiderius
donn	5 Bonifacius	9	12 26	♍ 24	♄g. u. 9,48.	2	4 38	7 22	24 Esther
freyt	6 Artenius	10	1 1	♎ 8	☿ tritt in ♋	2	4 38	7 22	25 Urbanus
samst	7 Lucretia	10	1 35	♎ 21	♀g unt. 10, 31.	1	4 37	7 23	26 Eduardus
23] 1 Son. n. Trin.	Vom reichen Mann. Luc. 16.				Tagsl. 14 st. 46 m.				
Son	8 Medardus	11	2 8	♏ 4	♀ tritt in ♋	1	4 37	7 23	27 Lucianus
mont	9 Barnimus	12	2 46	♏ 17	Arctur süd 8, 58.	1	4 37	7 23	28 Wilhelm
dienst	10 Flavius	1	3 24	♐ 0	Spica süd 8, 2.	1	4 37	7 23	29 Maximilian
mitw	11 Barnabas	1	der ☾	♐ 12	Antares süd 11, 1.	1	4 36	7 24	30 Wigand
donn	12 Basilides	2	g. unt	♐ 24	○ d. 12. gewitter,	0	4 36	7 24	31 Manilius
freyt	13 Tobias	3	8 19	♑ 6	♀g. u. 10,26. ⌒	Die	4 36	7 25	1 Junius
samst	14 Helisäus	4	9 1	♑ 18	☌☾♄ trüb,	Uhr	4 35	7 25	2 Marcellus
24] 2 n. Trin.	Von dem großen Abendmahl. Luc. 14.				Tagsl. 14 st. 50 m.				
Son	15 Vitus	4	9 37	♒ 0	☌☾♀ regen,	gehet	4 35	7 25	3 Erasmus
mont	16 Rolandus	5	10 11	♒ 12	☽ Erdf.	frü-	4 35	7 25	4 Darius
dienst	17 Nicander	6	10 44	♒ 24	Wega süd 12, 49.	her	4 35	7 25	5 Bonifacius
mitw	18 Arnolphus	7	11 13	♓ 6	Regul. g. u. 10, 46.	1	4 35	7 25	6 Artenius
donn	19 Gervasius	7	11 37	♓ 18	☾ ♀g. unt. 10, 0.	1	4 34	7 26	7 Lucretia
freyt	20 Sylverius	8	Morg.	♈ 1	den 20sten.	1	4 34	7 26	8 Medardus
samst	21 Raphael	9	12 11	♈ 13	☉ in ♋ Längst. T.	1	4 34	7 26	9 Barnimus
25] 3 n. Trin.	Von dem verlornen Schaaf. Luc. 15.				Tagsl. 14 st. 52 m.				
Son	22 Achatius	10	12 43	♈ 26	Sommers Anf.	2	4 34	7 26	10 Flavius
mont	23 Agrippina	10	1 17	♉ 9	☌☾♃ regen,	2	4 34	7 26	11 Barnabas
dienst	24 Joh. Täuf.	11	1 55	♉ 23	♂g. auf 8, 13.	2	4 34	7 26	12 Basilides
mitw	25 Elogius	12	2 42	♊ 7	♀g. unt. 9, 39. ⁎●	2	4 35	7 25	13 Tobias
donn	26 Jeremias	1	der ☾	♊ 22	☿ tritt in ♌ ◡	2	4 35	7 25	14 Helisäus
freyt	27 7 Schläfer	2	g. auf	♋ 7	● d. 27sten. ☌☾♂	3	4 35	7 25	15 Vitus
samst	28 Leo	3	8 19	♋ 22	☽ Erdn.	3	4 35	7 25	16 Rolandus
26] 4 n. Trin.	Vom Balken im Auge. Luc. 6.				Tagsl. 14 st. 48 m.				
Son	29 Pet. Paul	4	9 5	♌ 7	♄g. unt. 8, 18.	3	4 36	7 24	17 Nicander
mont	30 Lucina	5	9 46	♌ 22	☍♂☉ ⁎●	3	4 36	7 24	18 Arnolphus

Monds-Viertel, mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Das letzte Viertel ist den 4ten, um 6 Uhr 1 Min. Abends; bringt helles, schönes, gewächsiges Wetter.

Neulicht ist den 12ten, um 6 Uhr 11 Min. Morgens; mit Gewitter.

Das erste Viertel ist den 20sten, um 9 Uhr 51 Min. Morgens; ist trübe mit Regen.

Vollicht ist den 27sten, um 10 Uhr 42 Min. Vormittags; veränderlich mit Sturm.

Muthmaßliche Witterung für jeden Tag.

Den 1 bis 5 schön, 6 trüb, 7, 8 hell, 9 trüb, 10, 11 warm, 12, 13 Gewitter, 14 trüb, 15 Regen, 16, 17, 18 warm, 19, 20 Gewitter, 21, 22, 23 trüb und regnigt, 24, 25 hell, 26, 27 trüb, 28 Regen, 29, 30 hell.

Merkwürdige Begebenheiten.

General Waschington wird Oberbefehlshaber, den 15ten, 1775.
Gefechte auf Bunkershill, den 17ten, 1775.
Philadelphia von den Brittischen geräumt, den 18ten, 1778.
Gefecht zu Monmouth, den 28sten, 1778.

Supreme Court zu Sunbury, den 9ten.
Quarter-Seßion-Court und Court von Common-Pleas:

Philadelphia County	2	Armstrong	16
Fayette	2	Waschington	23
Indiana	9	Dauphin	23
Greene	16		

Das Lotterieloos.

Bey einer Lotterieziehung, in London, stieß ein ziemlich ärmlich gekleideter Zuschauer, als das große Loos herausgekommen war, ein lautes Freudengeschrey aus, schrieb dann die Nummer, worauf dieser Gewinnst gefallen, sorgfältigst auf, verließ den Ziehungssaal eiligst, und schrie beym Herausgehen sowohl, als auf der Straße, seinen Hut in die Luft schwenkend, immer Huza! Huza! Dieser Jubelruf und sein auffallendes Benehmen hatte die Aufmerksamkeit aller Anwesenden bey der Ziehung auf sich gezogen. Viele von der untern Volksklasse, worunter sich wohl auch manche Taschendiebe und Gauner befinden mochten, folgten ihm auf dem Fuße nach, und bestürmten ihn mit Bitten, sie, bey einem so unerwarteten großen Glücke, mit Porter zu traktiren. Er achtete nicht darauf, und fuhr fort, ganz freudetrunken: Huza! Huza! zu jauchzen, indem er den Zettel, den er in der Hand hielt, und worauf die herausgezogene Nummer geschrieben stand, dann und wann küßte.

Unter der ihm folgenden Menge befand sich auch ein Jude. Halt, dachte dieser, du willst es feiner anfangen; hier kannst du deinen Schnitt machen! Er drängte sich also an das Glückskind, und lispelte dem Freudeberauschten zu: "Geben Sie doch dem ungestümmen Gesindel etwas zu trinken, damit Sie es los werden."

"Ich habe kein Geld bey mir," versetzte der Angeredete leise. "Das thut nichts," meinte der Hebräer, "kommen Sie nur mit mir. Ich stehe damit zu Diensten. Deshalb thun Sie immer, was Ihnen gefällig ist." Man war mittlerweile bis an ein Wirthshaus gekommen, wo der Jude bekannt war. "Hier nun hurtig hinein," sagte der Bekenner des mosaischen Gesetzes, indem er seinen Schützling in die Thüre schob, "hier sind wir sicher." Der Pöbel wich nicht von der Thür. "Ich dächte, Sie spendirten ein Faß Porter, das kostet doch nicht alle Welt, ich werde es den Leuten geben lassen," und ohne eine Antwort abzuwarten, bestellte der Sohn Israels bey dem Wirthe, der versammelten Menge vor der Thüre ein Faß Porter zum Besten zu geben. Dies geschah, und während diese sich darüber hermachte, befahl der Jude, daß ein gutes Mittagessen für ihn und seinen glücklich gewordenen Bekannten angerichtet würde, wozu er noch, sehr gastfrey, einige in der Schenkstube Anwesende einlud.

Man gieng endlich in ein anderes Zimmer zu Tische, wo alles auf's Beste angeordnet war. Bey dem Essen war man sehr heiter. Nach aufgehobener Tafel bezahlte der Jude sowohl das Faß Porter, als die übrigen Zehrungskosten. Die Gesättigten entfernten sich Einer nach dem Andern, und nur der Jude blieb mit seinem neuen Crösus zurück. "Ich dächte," sagte der Erstere, "wir giengen nun zu einem Banquier, und Sie verkauften ihm das Loos, worauf der Hauptgewinnst gefallen ist. Sie erhalten gleich baares Geld gegen eine kleine Provision, und dürfen nicht erst warten, bis die Lotterie die Zahlung leistet. Auch ich muß meine Auslage gleich wieder haben, ich kann sie nicht gut lange entbehren."

"Ja,

Der Siebente Monat, Julius,

Woche Tage.	Merkwürdige Tage.	H. W.	Monds A. u. Unt.	Monds Zeichē.	Mondsch. Aspecten der Planet. und Witterung.	Uhr Taf.	Sonnen Auf- und Unterg.		Alter Junius.
							u. m.	u. m.	
dienst	1 Theobald	6	10 23	♓ 7	♀g. unt. 9, 14.	frü-	4 37	7 23	19 Gervasius
mittw	2 M. Heims.	7	11 0	♓ 21	♂g. auf 7, 43.	her	4 37	7 23	20 Sylverius
donn	3 Cornelius	7	11 33	♈ 5	♃g. unt. 12, 33.	4	4 37	7 23	21 Raphael
freyt	4 Ulrich	8	Morg.	♈ 18	☾ den 4ten. ☋	4	4 37	7 23	22 Achatius
samst	5 Demetrius	9	12 7	♉ 2	Spic. u. 11, 43.	4	4 37	7 23	23 Agrippina
27] 5 n. Trin.	Von dem Fischzug Petri. Luc. 5.					Tagsl. 14 st. 44 min.			
Son	6 Joh. Huß	10	12 41	♉ 14	7*g. auf 1, 10. hell,	4	4 38	7 22	24 Joh. Täuf.
mont	7 Edelburga	11	1 20	♉ 27	♀g. unt. 8, 45.	4	4 38	7 22	25 Elogius
dienst	8 Aquila	11	2 1	♊ 9	Arctur g. unt. 2, 10	5	4 39	7 21	26 Jeremias
mittw	9 Zeno	12	2 44	♊ 21	Wega süd 11, 17.	5	4 39	7 21	27 Ladislaus
donn	10 Jsrael	1	der ☾	♋ 3	Regul. g. u. 9, 15. ⌒	5	4 40	7 20	28 Leo
freyt	11 Pius	1	g. unt.	♋ 15	● den 11ten.	5	4 40	7 20	29 Pet. Paul.
samst	12 Heinrich	2	7 33	♋ 27	☽ Erdf. regen,	5	4 41	7 19	30 Lucina
28] 6 n. Trin.	Von der Pharisäer Gerechtigkeit. Matth. 5.					Tagsl. 14 st. 38 min.			
Son	13 Margareth	3	8 9	♌ 9	☌☾♀ ♀g. u. 8, 13.	5	4 41	7 19	1 Julius
mont	14 Bonavent	4	8 42	♌ 21	♂süd 10, 50. hell,	5	4 42	7 18	2 M. Heims.
dienst	15 Ap. Theil.	4	9 11	♍ 3	♃ g. unt. 11, 45.	6	4 43	7 17	3 Cornelius
mittw	16 Ruth	5	9 43	♍ 15	Antar. süd 8, 36.	6	4 43	7 17	4 Ulrich
donn	17 Alexius	6	10 10	♍ 27	7*g. auf 12, 25.	6	4 44	7 16	5 Demetrius
freyt	18 Maternus	7	10 41	♎ 9	☽ ‡● regen,	6	4 45	7 15	6 Joh. Huß
samst	19 Ruffina	7	11 13	♎ 21	d. 19. ♀g. u. 7, 35	6	4 46	7 14	7 Edelburga
29] 7 n. Trin.	Jesus speiset 4000 Mann. Marc. 8.					Tagsl. 14 st. 28 min.			
Son	20 Elias	8	11 48	♏ 4	☌☾♃ schön,	6	4 46	7 14	8 Aquila
mont	21 Praxedes	9	Morg	♏ 17	♂süd 10, 15.	6	4 47	7 13	9 Zeno
dienst	22 M. Magd.	10	12 29	♐ 1	☉ in ♌ +●	6	4 48	7 12	10 Jsrael
mittw	23 Apollinaris	11	1 17	♐ 15	☍♄☉	6	4 49	7 11	11 Pius
donn	24 Christina	12	2 14	♑ 0	☌☿☉inf. ☌☾♂ ◡	6	4 50	7 10	12 Heinrich
freyt	25 Jacobus	1	der ☾	♑ 15	○ ♃g. u. 11, 12.	6	4 51	7 9	13 Margaret
samst	26 Anna	1	g. auf	♒ 0	d. 26. ☽ Erdn.	6	4 52	7 8	14 Bonavent
30] 8 n. Trin.	Von den falschen Propheten. Matth. 7.					Tagsl. 14 st. 14 min.			
Son	27 Martha	2	7 36	♒ 15	Hundst. Anfang	6	4 53	7 7	15 Ap. Theil.
mont	28 Pantaleon	3	8 18	♓ 0	☌♀☉inf. □♃☉	6	4 54	7 6	16 Ruth
dienst	29 Beatrix	4	8 52	♓ 15	Wega süd 9, 56.	6	4 54	7 6	17 Alexius
mittw	30 Abdon	5	9 31	♈ 0	Arctur g. u. 12, 42.	6	4 55	7 5	18 Maternus
donn	31 Germanus	6	10 6	♈ 14	Spica g. u. 9, 59.	6	4 56	7 4	19 Ruffina

Monds-Viertel, mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Das letzte Viertel ist den 4ten, um 1 Uhr Morgens; ist trübe mit Gewitter.

Neulicht ist den 11ten, um 8 Uhr 28 Min. Abends; bringt Regen.

Das erste Viertel ist den 19ten, um 11 Uhr 2 Min. Nachts; bringt Regen.

Vollicht ist den 26sten, um 5 Uhr 18 Min. Nachmittags; ist trübe mit Regen.

Muthmaßliche Witterung für jeden Tag.

Den 1, 2, 3 schön, 4 trüb mit Gewitterschauer, 5 bis 8 schön und warm, 9, 10 die größte Hitze dieses Jahrs, 11 Gewitter, 12, 13 trüb mit Regen, 14 bis 17 schön und hell, 17 Abends Gewitter, 18 Regen, 19 bis 24 schönes Wetter, 25 trüb, 26, 27 trüb mit Regen, 28 bis 30 schön, 31 Gewitter.

Merkwürdige Begebenheiten.

Erklärung der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, den 4ten, 1776.

Stonypoint von den Amerikanern durch Sturm erobert, den 16ten, 1779.

Quarter-Seßion-Court und Court von Common-Pleas:

Butler County, den	7	Chester	28
Cambria	7	Schuylkill	28
Delaware	28		

"Ja, das ist alles recht schön," antwortete der Unbekannte, "aber, nicht wahr, dazu muß man das Lotterieloos haben?"

Jude. Ey freylich.

Unbekannte. Das hab' ich eben nicht.

Jude. Wie, das haben Sie nicht?

Unbekannte. Auf Ehre, nichts, wie hier diesen Zettel, wo ich die Nummer aufgeschrieben habe.

Jude. Ey zum Henker, was kann Ihnen das helfen? — Weßhalb haben Sie denn einen so gewaltigen Lärm gemacht?

Unbekannte. Weshalb? Ich freute mich, daß doch Einer das große Loos gewonnen. In der vorigen Ziehung, ist es nicht unter den verkauften gewesen, und der Direktion zu Gute gekommen. Ich würde mich zu Tode geärgert haben, wenn dies der Fall wieder gewesen wäre.

"Au wai, wo's is das!" seufzte der Spekulant. Der Schlaukopf, der scheinbar den Albernen sehr gut gespielt hatte, benutzte die erste Bestürzung des Juden, verließ das Zimmer, und war so schnell aus dem Hause und um eine Straßenecke, daß der ihm unter lautem Rufen nacheilende Ueberlistete sich umsonst bemühete, ihn wieder ansichtig zu werden, um seine Auslagen erstattet zu erhalten.

Der Schieferdecker.

Auch aus der augenscheinlichsten Lebensgefahr weiß die Vorsehung uns zu retten. Hierüber können unzählige Beyspiele aus der Geschichte beygebracht werden, und jeder, der dieses lieset, denke nur selbst über seine eigene Laufbahn nach, wie oft vielleicht das Leben gleichsam an einem seidenen Faden hieng! Ja, wie oft, wie leicht kann der kleinste Zufall uns in der blühendsten Gesundheit überraschen, und unserm Leben plötzlich ein Ziel setzen? Ein Ziegel vom Dache, ein ausschlagendes Pferd, ein tollgewordener Hund, ein Blitzstrahl und hundert andere unvermuthete Begebenheiten können dieses bewirken. Die Regeln, die man daraus herleiten kann, sind diese:

Gehe getrost an deine Berufsarbeit, sie sey so beschwerlich und gefährlich, als sie immer wolle! Die Vorsehung wird, wenn du ihr vertrauest, deine Schritte leiten, sie wird dich bewahren, daß du deinen Fuß auch an keinen Stein stößest, d. h. keinen Schaden nehmest. Wenn du aber eine Gefahr glücklich überstanden hast, so denke an den Allgütigen und Allmächtigen zurück, und bringe ihm deinen Dank. Endlich sey nicht sicher im Glücke; ein kleiner Umstand kann dich mitten in der Ruhe, im Schoße des Glückes gleichsam überfallen und alles in Nichts verwandeln! Krösus, einer der mächtigsten Monarchen, dachte im größten Glücke und Reichthume zu sitzen, und doch mußte er die Wahrheit des Ausspruchs des weisen Solon kennen lernen, daß Niemand vor seinem Ende vollkommen glücklich zu achten sey! Doch, wo gerathe ich hin? Ich wollte meinen Lesern eine kleine Geschichte aus dem bürgerlichen Leben erzählen. Hier ist sie:

Ein Schieferdecker, welcher mit dem kühnsten Leichtsinn das höchste Thurmdach der Stadt beklettert, und von den schwindelnsten Höhen mit Gleichgültigkeit lachend herab sah, hatte das Unglück, ent-

Der Achte Monat Augustus,

Woch-Tage.	Merkwürdige Tage.	H. W.	Monds-A. u. Unt.	Monds Zeichē	Mondsch. Aspecten der Planet. u. Witterung.	Uhr Taf.	Sonnen Auf-	und Unterg.	Alter Julius.
frey	1 Petr. Ketten.	7	10 43	♈ 28	☾ ♂ süd 9, 25.	frü-	u. m	u. m.	20 Elias
samst	2 Stephanus	8	11 20	♉ 11	d. 2. ♀ g. a. 4, 38.	her	4 58	7 2	21 Praxedes
31] 9 n. Trin. Vom ungerechten Haushalter. Luc. 16. Tagsl. 14 st. 2 min.									
Son	3 Augustus	9	Morg.	♉ 24	Sirius g. auf 4, 41.	6	4 59	7 1	22 M. Magd.
mont	4 Dominicus	9	12 0	♊ 6	Orion g. a. 2, 20.	6	5 0	7 0	23 Apollinaris
dienst	5 Oswaldus	10	12 44	♊ 18	Wega süd 9, 29.	6	5 1	6 59	24 Christina
mitw	6 Verkl. Chr.	11	1 29	♋ 0	♀ tritt in ♋ ∩	5	5 2	6 58	25 Jacobus
donn	7 Donatus	12	2 19	♋ 13	♃ g. unt. 10, 24.	5	5 3	6 57	26 Anna
frey	8 Emilius	1	3 11	♋ 25	♀ g. auf 4, 1. ☌☾♀♄	5	5 4	6 56	27 Martha
samst	9 Ericus	1	der ☾	♌ 6	☽ Erdf. trüb,	5	5 5	6 55	28 Pantaleon
32] 10 n. Trin. Jesus weint über Jerusalem. Luc. 19. Tagsl. 13 st. 48 min.									
Son	10 Laurentius	2	g. unt.	♌ 18	☺ den 10. regen,	5	5 6	6 54	29 Beatrix
mont	11 Titus	2	7 5	♍ 0	☿ tritt in ♌	5	5 7	6 53	30 Abdon
dienst	12 Clara	3	7 46	♍ 12	☿ größte Länge.	5	5 9	6 51	31 Germanus
mitw	13 Hildebertus	4	8 18	♍ 24	♃ g. unt. 10, 3. ✝●	5	5 10	6 50	1 August
donn	14 Eusebius	5	8 47	♎ 6	♀ g. auf 3, 30. ✝●	4	5 11	6 49	2 Stephanus
frey	15 Mar. Him.	5	9 17	♎ 18	☊ Stiersa. g. a 11, 50	4	5 12	6 48	3 Augustus
samst	16 Rochus	6	9 52	♏ 1	☌☾♃ regen,	4	5 13	6 47	4 Dominicus
33] 11 n. Trin. Vom Pharisäer und Zöllner. Luc. 18. Tagsl. 13 st. 32 min.									
Son	17 Bertram	7	10 31	♏ 14	Spica g. u. 8, 54.	4	5 14	6 46	5 Oswaldus
mont	18 Agapetus	8	11 14	♏ 27	☽ den 18ten.	4	5 15	6 45	6 Verkl. Chr
dienst	19 Sebaldus	9	Morg.	♐ 10	♂ süd 8, 24.	3	5 17	6 43	7 Donatus
mitw	20 Bernhard	10	12 3	♐ 24	♀ g. auf 3, 5. ◡	3	5 18	6 42	8 Emilius
donn	21 Rebecca	11	1 3	♑ 9	Sirius g. a. 3, 33.	3	5 19	6 41	9 Ericus
frey	22 Philibert	12	2 6	♑ 23	Orion g. a. 1, 12.	3	5 20	6 40	10 Laurent.
samst	23 Zachäus	12	3 15	♒ 9	☉ tritt in ♍ ✝●	2	5 21	6 39	11 Titus
34] 12 n. Trin. Vom Tauben und Stummen. Marc. 7. Tagsl. 13 st. 14 min.									
Son	24 Bartholom.	1	der ☾	♒ 23	☽ Erdn. ♃ g. u. 9, 22.	2	5 23	6 37	12 Clara
mont	25 Ludovicus	2	g. auf.	♓ 9	☺ d. 25. ☍H♄	2	5 24	6 36	13 Hildebertus
dienst	26 Samuel	3	7 32	♓ 24	♀ g. auf 2, 45.	2	5 25	6 35	14 Eusebius
mitw	27 Gebhardus	4	8 10	♈ 9	Spica g. u. 8, 17.	1	5 26	6 34	15 Mar. Him
donn	28 Augustinus	5	8 45	♈ 22	♈ Arct. g. u. 10, 52.	1	5 27	6 33	16 Rochus
frey	29 Joh. Enth.	6	9 25	♉ 6	Antares g. u. 10, 11.	Die	5 29	6 31	17 Bertram
samst	30 Benjamin	7	10 4	♉ 20	7* g. auf 9, 37.	Uhr	5 30	6 30	18 Agapetus
35] 13 n. Trin. Vom barmherzigen Samariter. Luc. 10. Tagsl. 12 st. 58 min.									
Son	31 Paulinus	7	10 48	♊ 3	☾ den 31sten.	geht	5 31	6 29	19 Sebaldus

Monds-Viertel, mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Das letzte Viertel ist den 2ten, um 10 Uhr 37 Min. Morgens; bringt helles, schönes Wetter.

Neumond ist den 10ten, um 11 Uhr 41 Min. Vormittags; giebt Regenwetter.

Das erste Viertel ist den 18ten, um 9 Uhr 45 Min. Vormittags; hell und schön.

Vollmond ist den 25sten, um 12 Uhr 27 Min. Morgens; ist trübe mit Regen.

Das letzte Viertel ist den 31sten, um 11 Uhr 37 Min. Nachts; bringt schönes, helles Wetter.

—

Muthmaßliche Witterung für jeden Tag.

Den 1, 2 trüb, 3, 4, 5 angenehm, 6 warm, 7, 8 schön und hell, 9, 10 trüb mit Regen, 11, 12, 13 hell, 14, 15 trüb, 16 Regen, 17, 18, 19 angenehm, 20, 21, 22 hell und schön, 23, 24, 25 trüb mit Regen, 26 schön, 27, 28 trübe, 29, 30, 31 hell.

Merkwürdige Begebenheiten.

Savannah geräumt, den 11ten, 1782.
Schlacht zu Camden, den 16ten, 1780.
Schlacht auf Long Island, den 27sten, 1776.

Quarter-Seßion-Court und Court von Common-Pleas:

Lebanon County, den	4	Dauphin	18
Berks	4	Northampton	18
York	4	Mercer	18
Columbia	4	Northumberland	18
Erie	4	Lancaster	18
Perry	4	Mifflin	18
Luzerne	4	Westmoreland	18
Venango	4	Bedford	25
Franklin	11	Crawford	25
Beaver	11	Lehigh	25
Cumberland	11	Alleghany	25
Huntingdon	11	Adams	25
Montgomery	18	Centre	25
Pike	18		

weder durch einen kleinen Fehltritt, oder weil vielleicht ein Nagel nachgelassen hatte, sein Gleichgewicht zu verlieren, kurz, er fiel von dieser entsetzlichen Höhe herab, wurde aber nicht jämmerlich zerschmettert, sondern hatte das Glück, auf ein Fuder Stroh, welches so eben abgeladen war, zu fallen, und auch kein einziges Glied zu beschädigen. Nun sollte man denken, habe er nach diesem Vorgange dem Höchsten Dank gesagt, die unbegreifliche Weisheit und Vorsicht bewundert, und darüber zu seinem frommen Betrachtungen angestellet? Nein, nichts von allen dem! Kaum hatte der Leichtsinnige sich von seiner Betäubung erholt, so gieng er in die Schenke, überließ sich dem unmäßigsten Trunke, und brachte mit Saufen den ganzen Rest des Tages zu, bis er endlich, auf eine Bank gestreckt, einschlief. Aber, was erfolgte weiter? Um Mitternacht fiel er im Taumel seiner Völlerey von dieser Bank, und er, der vor wenig Stunden von einer ungeheuern Höhe unverletzt herabgestürzt war, zerbrach einen Arm. Der Bruch war gefährlich; es äusserten sich die schlimmsten Zufälle dabey, der kalte Brand kam endlich dazu, und — er starb! Ein jeder denke selbst weiter deßhalb nach, und lasse sich die drey vorher angegebenen Lehren empfohlen seyn!

Das Kind.

Gotthold sahe ein Kind sitzen, welches, nachdem es sich satt gegessen, dennoch einen Semmelschnitt gefordert hatte, und denselben verbrockte. Hie sehe ich, sprach er, was Ueberfluß thut, und was unserer verderbten Natur gedient ist, wenn sie zu viel hat. Dieses Kind, wenn es Hunger hätte, würde mit Lust das liebe Brodt essen, und ungern ein Krümchen verspillen. Itzo aber, da es satt ist, da spielet es damit und verdirbt es: so geht's uns alten Kindern auch; die schwersten Zeiten lehren uns am besten haushalten, und die Gaben Gottes mit Furcht und Dankbarkeit genießen; der Ueberfluß aber hat eine Nachfolgerin, die heißt Verschwendung, und werden wohl niemals mehr Sünden begangen, als wenn Gott der Welt das meiste Gute thut, und sie mit seinem reichen Segen überschüttet; hergegen siehet man niemals mehr gen Himmel, als wenn Gott den Brodtkorb hoch hängt, und im Mangel lernen wir erkennen, wie hoch und theuer der

Der Neunte Monat September,

Woch Tage	Merkwürdige Tage.	H W	Monds A. u. Unt	Monds Zeich	Mondssch. Aspecten der Planeten u. Witterung.	Uhr Taf	Sonnen Auf	und Unterg.	Alter August.
mont	1 Egidius	8	11 33	♊ 15	hell,	spä-	u. m.	u. m.	20 Bernhardus
dienst	2 Elisa	9	Morg.	♊ 27	♀ g. auf 2, 30. ⌒	ter.	5 33	6 27	21 Rebecca
mitw	3 Mansuetus	10	12 22	♋ 9	Hundst. Ende.	1	5 35	6 25	22 Philibert
donn	4 Moses	11	1 13	♋ 21	Spica g. u. 7, 48.	1	5 36	6 24	23 Zachäus
freyt	5 Nathanael	11	2 6	♌ 3	☽ Erdf. ☌☾♀♄	2	5 37	6 23	24 Bartholo.
samst	6 Magnus	12	3 1	♌ 15	☌☿☉ sup.	2	5 39	6 21	25 Ludovicus
36] 14 n. Trin. Von den zehn Aussätzigen. Luc. 17.						Tagsl. 12 st. 40 min.			
Son	7 Regina	1	3 56	♌ 27	⚹♃♂ ♃ g. u. 8, 41.	2	5 40	6 20	26 Samuel
mont	8 Mar. Geb.	1	der ☾	♍ 9	♀ g. auf 2, 22.	3	5 41	6 19	27 Gebhard
dienst	9 Bruno	2	g. unt.	♍ 21	○ den 9ten.	3	5 43	6 17	28 Augustinus
mitw	10 Pulcheria	3	6 57	♎ 3	Sir. g. a. 2, 20.	3	5 44	6 16	29 Joh. Ent.
donn	11 Protus	3	7 29	♎ 16	☊ Orion g. a. 12, 0.	4	5 45	6 15	30 Benjamin
freyt	12 Gottlieb	4	8 2	♎ 28	Wega süd 7, 9. ± ●	4	5 47	6 13	31 Paulinus
samst	13 Amatus	5	8 39	♏ 11	☌☾♃ regen,	4	5 48	6 12	1 Septemb.
37] 15 n. Trin. Von dem ungerechten Mammon. Matth. 6.						Tagsl. 12 st. 22 m.			
Son	14 ✠ Erhöh.	6	9 21	♏ 24	♀ g. auf 2, 17.	5	5 49	6 11	2 Elisa
mont	15 Nicetas	7	10 8	♐ 7	Arctur g. u. 9, 47.	5	5 50	6 10	3 Mansuetus
dienst	16 Euphemia	8	11 0	♐ 20	☾ den 16ten.	5	5 52	6 8	4 Moses
mitw	17 Quatember	9	Morg.	♑ 4	Anta. g. u 9, 2 ◡	6	5 53	6 7	5 Nathanael
donn	18 Siegfried	10	12 0	♑ 18	7* g. auf 7, 29.	6	5 54	6 6	6 Magnus
freyt	19 Nicleta	11	1 6	♒ 3	♄ g. auf 1, 14.	6	5 56	6 4	7 Regina
samst	20 Jonas	12	2 15	♒ 18	♀ g. auf 2, 16.	7	5 57	6 3	8 Mar. Geb.
38] 16 n. Trin. Von dem Jüngling zu Nain. Luc. 7.						Tagsl. 12 st. 4 min.			
Son	21 Matthäus	12	3 25	♓ 3	☽ Erdn. trübe,	7	5 58	6 2	9 Bruno
mont	22 Mauritius	1	der ☾	♓ 17	☉ in ♎ T. u. N. gl.	7	5 59	6 1	10 Pulcheria
dienst	23 Hoseas	2	g. auf	♈ 2	○ Herbsts Anf.	8	6 1	5 59	11 Protus
mitw	24 Joh. Empf.	3	6 48	♈ 17	den 23sten.	8	6 2	5 58	12 Gottlieb
donn	25 Cleophas	4	7 26	♉ 1	⚹☿♀ ♄ g. auf 12, 55.	8	6 3	5 57	13 Amatus
freyt	26 Justina	4	8 8	♉ 15	♀ g. auf 2, 19.	9	6 4	5 56	14 ✠ Erhöh.
samst	27 Cosmas	5	8 49	♉ 28	Sirius g. auf 1, 10.	9	6 6	5 54	15 Nicetas
39] 17 n. Trin. Von dem Wassersüchtigen. Luc. 14.						Tagsl. 11 st. 46 min.			
Son	28 Wenceslaus	6	9 36	♊ 11	Orion g. auf 10, 59.	9	6 7	5 53	16 Euphemia
mont	29 Michael	7	10 24	♊ 23	☽ Arct. g. u. 8, 51.	10	6 8	5 52	17 Lampertus
dienst	30 Hieronymus	8	11 16	♋ 6	den 30sten. ⌒	10	6 10	5 50	18 Siegfried

oder Herbstmonat, hat 30 Tage.

Monds-Viertel, mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Neulicht ist den 9ten, um 3 Uhr 32 Min. Morgens; ist warm und geschwühlig.

Das erste Viertel ist den 16ten, um 6 Uhr 25 Min. Abends; bringt trockenes Wetter.

Vollicht ist den 23sten, um 9 Uhr 11 Min. Vormittags; mit Sturm.

Das letzte Viertel ist den 30sten, um 4 Uhr 6 Min. Nachmittags; mit Gewitter.

Muthmaßliche Witterung für jeden Tag.

Den 1, 2 warm, geschwühlig, 3 Gewitter, 4, 5 trüb, 6 bis 9 hell, 10 bis 13 trüb mit Regen, 14 bis 17 hell, 18, 19 trüb, 20 Regen, 21, 22, 23 trüb, 24 Sturm, 25, 26, 27 hell, 28, 29, 30 schön und angenehm.

Merkwürdige Begebenheiten.

Friede zu Paris, den 3ten, 1783.
Schlacht zu Eutaw Springs, den 8ten, 1781.
Schlacht an der Brandywine, den 11ten, 1777.
Neu-York erobert, den 15ten, 1776.
Arnolds Complot, den 25sten, 1780.
Philadelphia von den Brittischen besetzt, den 26. 1777.

Supreme Court zu Pittsburg, den 8ten. Quarter-Seßion-Court und Court von Common-Pleas:

Somerset County, den	1	Indiana	8
Wayne	1	Bradford	8
Lycoming	1	Armstrong	15
Susquehanna	1	Tioga	15
Philadelphia	1	Union	15
Bucks	8		

der Segen Gottes zu halten sey. Mein gnädiger und lieber Gott, ich weiß fast nicht, wie Du es der Welt recht machen willt. Giebst Du wenig, so klaget und murret sie. Giebst Du viel, so pranget und prasset sie. Ach Vater, halt der Thorheit etwas zu gut! Was mich betrifft, will ich mir weder Armuth noch Reichthum, weder Mangel noch Ueberfluß wünschen; ich traue mir selbst in beyden Fällen nicht. Ich weiß wohl, was ich mir wünschen will: Gieb mir, mein Vater, was Du willt! Laß meinen Willen in Deinem ruhen.

Das Großvaterlied.

Als der Großvater die Großmutter nahm,
Da wußte man nichts von Mamsell und Madam,
Die züchtige Jungfrau, das häusliche Weib,
Sie waren ächt Deutsch noch an Seel' und an Leib.

Als der Großvater die Großmutter nahm,
Da herrschte noch sittig verschleyerte Schaam,
Man trug sich fein ehrbar, und fand es nicht schön,
In Griechischer Nacktheit auf Straßen zu gehn.

Als der Großvater die Großmutter nahm,
Da war ihr die Wirthschaft kein widriger Kram,
Sie las nicht Romane, sie gieng vor den Heerd,
Und mehr war ihr Kind, als ein Schooßhund ihr werth.

Als der Großvater die Großmutter nahm,
Da war es ein Biedermann, den sie bekam;
Ein Handschlag zu jener hochrühmlichen Zeit,
Galt mehr als im heutigen Leben ein Eid.

Als der Großvater die Großmutter nahm,
Da war noch die Thatkraft der Männer nicht lahm.
Der weibische Zierling, der feige Fantast,
Ward selbst von den Frauen verhöhnt und verhaßt.

Als der Großvater die Großmutter nahm,
Da rief noch der Vaterlandsfreund nicht voll Gram:
O, gäbe den Deutschen ein holdes Geschick
Die glücklichen Großvaterzeiten zurück.

Als die Herzogin de la Rochefaucauld zum erstenmal entbunden wurde, duldete sie namenlose Schmerzen, und ihr Leben war in Gefahr. Endlich genas sie eines Sohnes, und rief frohlockend aus: Danket dem Himmel, es ist ein Knabe; er wird nie gebären!

Ein Herr von S. der in den Kreditbüchern der Juden häufig verzeichnet stand, zog sich einen jungen Hund auf, den er Urian nannte, und dahin abrichtete, daß derselbe von Niemand etwas zu fressen annahm, wenn dabey die Worte gesagt wurden: Es ist von einem Juden! Einst aß dieser Herr von S. als Gast bey Jemanden, und hatte seinen Hund bey sich. Ein wohlhabender Jude, der dem Herrn von S. etwas zu borgen kurz vorher abgeschlagen hatte, kam zufällig zu dem Wirthe, da derselbe mit seinem Gaste

Der Zehnte Monat, October,

Woche Tage	Merkwürdige Tage	H. W.	Monds A. u. Unt.	Monds Zeichen	Mondsch. Aspecten der Planet. und Witterung.	Uhr Taf.	Sonnen Auf-	und Unterg.	Alter September.
							u. m.	u. m.	
mitw	1 Remigius	9	Morg.	18	♂ g. unt. 11, 33.	spä-			19 Micleta
donn	2 Vollradus	9	12 8	0	☌☾♄ ♀ g. a. 2, 23.	ter	6 12	5 48	20 Jonas
freyt	3 Jairus	10	1 2	11	☽ Erdf. hell,	11	6 14	5 46	21 Matthäus
samst	4 Franciscus	11	1 58	23	☌☾♀ ☿ in	11	6 15	5 45	22 Mauritius
40] 18 n. Trin. Von dem größten Gebot. Matth. 22. Tagsl. 11 st. 28 min.									
Son	5 Placidus	12	2 53	5	Sirius g. a. 12, 50.	12	6 16	5 44	23 Hoseas
mont	6 Fides	1	3 49	17	Orion g. auf 10, 29.	12	6 18	5 42	24 Joh. Emp.
dienst	7 Amalia	1	der ☾	29	♀ größte Länge.	12	6 19	5 41	25 Cleophas
mitw	8 Pelagius	2	g. unt.	12	den 8ten. ☊	12	6 20	5 40	26 Justina
donn	9 Dionysius	2	6 11	24	± trüb,	13	6 22	5 38	27 Cosmas
freyt	10 Gereon	3	6 50	7	☌☾♃	13	6 23	5 37	28 Wenceslaus
samst	11 Burkhard	4	7 28	20	♀ in regen,	13	6 24	5 36	29 Michael
41] 19 n. Trin. Von dem Gichtbrüchigen. Matth. 9. Tagsl. 11 st. 10 min.									
Son	12 Veritas	5	8 16	4	7*süd 2, 29.	14	6 25	5 35	30 Hieronymus
mont	13 Coloman	6	9 6	17	☌♂H ♂ g. u. 11, 27.	14	6 27	5 33	1 October
dienst	14 Fortunata	7	10 2	1	♀ g. auf 2, 36. ⌣	14	6 28	5 32	2 Vollradus
mitw	15 Hedwig	8	11 4	15	hell,	14	6 29	5 31	3 Jairus
donn	16 Gallus	9	Morg.	29	den 16ten.	14	6 31	5 29	4 Franciscus
freyt	17 Florentina	10	12 8	13	Arct. g. u. 7, 51.	15	6 32	5 28	5 Placidus
samst	18 Lucas Ev.	10	1 17	27	Antares g. unt. 7, 9.	15	6 33	5 27	6 Fides
42] 20 n. Trin. Von dem hochzeitlichen Kleide. Matth. 22. Tagsl. 10 st. 50 m.									
Son	19 Ptolomäus	11	2 26	12	☽ Erdn. ✝	15	6 35	5 25	7 Amalia
mont	20 Felicianus	12	3 37	26	♄ g. auf 11, 36.	15	6 36	5 24	8 Pelagius
dienst	21 Ursula	1	der ☾	11	□♄☉ regen,	15	6 37	5 23	9 Dionysius
mitw	22 Cordula	2	g. auf.	25	den 22sten. ☋	15	6 38	5 22	10 Gereon
donn	23 Severinus	2	6 6	9		16	6 39	5 21	11 Burkhard
freyt	24 Salome	3	6 45	22	Stiersa. g. a. 7, 34.	16	6 41	5 19	12 Veritas
samst	25 Crispinus	4	7 34	5	♂ g. unt. 11, 21.	16	6 42	5 18	13 Coloman
43] 21 n. Trin. Von des Königischen Sohn. Joh. 4. Tagsl. 10 st. 34 min.									
Son	26 Amandus	5	8 20	18	♀ g. auf 2, 53.	16	6 43	5 17	14 Fortunata
mont	27 Sabina	6	9 11	1	Sir. g. a. 11, 28. ⌢	16	6 45	5 15	15 Hedwig
dienst	28 Sim. Jud.	7	10 3	13	Orion g. a. 9, 7.	16	6 46	5 14	16 Gallus
mitw	29 Engelhard	7	10 56	26	7*süd 1, 25. hell,	16	6 47	5 13	17 Florentina
donn	30 Serapion	8	11 50	8	den 30sten.	16	6 48	5 12	18 Lucas Ev.
freyt	31 Wolfgang	9	Morg.	19	☽ Erdf. trüb,	16	6 49	5 11	19 Ptolomäus

Monds-Viertel, mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Neulicht ist den 8ten, um 7 Uhr 17 Min. Abends; bringt Regen.

Das erste Viertel ist den 16ten, um 1 Uhr 46 Min. Morgens; schön und hell.

Vollicht ist den 22sten, um 8 Uhr 11 Min. Abends; noch schönes Wetter.

Das letzte Viertel ist den 30sten, um 11 Uhr 33 Min. Vormittags; schönes, helles Wetter.

Muthmaßliche Witterung für jeden Tag.

Den 1 bis 4, hell und kühl, 5 trüb, 6, 7 schön, 8, 9 trüb, 10, 11, 12 Regen, 13, 14, 15 hell, 16, 17, 18 trüb, 19, 20 veränderlich, 21, 22 Regen, 23 bis 25 schön und hell, 26, 27 trüb, 28, 29 hell, 30, 31 trüb, drohet mit Schnee.

Merkwürdige Begebenheiten.

Schlacht zu Germantaun, den 4ten, 1777.
Burgoyne gefangen genommen, den 16ten, 1777.
Cornwallis gefangen genommen, den 19ten, 1781.
Niederlage der Hessen vor Red Bank, den 20sten, 1777.
Schlacht auf White Plains, den 28sten, 1776.

Der jährliche Wahltag in Pennsylvanien, den 14ten.
Supreme Court zu Chambersburg, den 20sten.
Quarter-Seßion-Court und Court von Common-Pleas:

Butler County, den	6	Fayette	27
Cambria	6	Greene	27
Beaver	20	Schuylkill	27
Dauphin	20	Chester	27
Delaware	20		

Gäste noch beym Essen saß. Der stets sehr freundliche Urian bewillkommte den Herrn Joel, als einen alten Bekannten, und der Jude, vielleicht ohne sich dabey etwas zu denken, sagte: Ich habe nichts für dich, mein Hündchen. Der Herr von S. ergriff diese Gelegenheit, und sagte dem Joel, daß, wenn er dem Hunde auch den schönsten Braten geben wollte, dieser doch von ihm nichts annehmen würde. Herr Joel schien die Sache zu bezweifeln, und da gerade Braten gegessen wurde, so gab der Wirth dem Juden ein Stück, um eine Probe zu machen. Joel hielt dem Hunde das Stück vor, und dieser war im Begriff, den Braten zu nehmen, als der Herr von S. sagte: Urian, es ist ja von einem Juden! Sofort verließ der Hund den Juden, ohne das Dargebotene anzunehmen, und die Gesellschaft konnte sich des Lachens nicht erwehren. Ruhig sagte Joel: Urian, du bist ein dummer Hund, daß du von einem Juden nichts nehmen willst. Dein Herr ist klüger. Nun war's eigentlich Zeit zum Lachen.

—

Ein adeliches Fräulein sagte zu einem geckenhaften Edelmanne, der ihr viele abgeschmackte Galanterien selbstgefällig vorschwatzte: Sie haben einen recht niedlichen Verstand. Wie meinen Sie das? fragte er. Ey nun, antwortete sie, alles, was klein ist, ist niedlich.

—

Eine Frau, die eben ihren Mann beerdigen ließ, wurde schon bey der Begräbnißfeyerlichkeit förmlich um ihre Hand und ihr Herz angesprochen. Sie lächelte, und sagte mit der halben Miene des Bedauerns: Wären Sie doch drey Tage früher gekommen, ich bin nun schon wieder versprochen.

—

Ein Schuster ließ sich ein großes Schild machen, welches er über seiner Thür aufstellte, und worauf folgendes Reimchen stand:
Allhier verkauft man Schuhe, rauh und glatt;
Passen sie nicht dem David, so passen sie Goliath.

—

Frage. Haben Sie, mein lieber V, bey der diesjährigen Rathswahl auch eine Rede gehalten?
Antwort. Ich halte nichts als — das Maul.

—

Herr X. traf in seinem Weingarten Schweine an. Aergerlich fragte er einen Bedienten: Welchem Schlingel gehören denn die Schweine? Es sind die Ihrigen, gnädiger Herr, versetzte der Bediente. Das wäre! rief Herr X. aus, nun, ich hab's einmal gesagt, und ein Mann von Ehre darf sein Wort nicht zurücknehmen!

—

In Wien läßt sich eine Jungfrau ohne Arme sehen, die Alles, was Andere mit den Händen thun, zierlich mit den Füßen verrichtet. Sie strickt, stickt, schießt, ladet, fädelt ein, und schreibt eine schöne Fußschrift. Es hat sich Jemand gefunden, der um ihren — Fuß angehalten hat; man ist aber wegen der Ceremonie bey der Trauung in Verlegenheit.

Ein

Der Elfte Monat, November,

Woche Tage.	Merkwürdige Tage.	H. W.	Monds A. u. Unt.	Monds Zeichē.	Mondsch. Aspecten der Planet. und Witterung.	Uhr Taf.	Sonnen Auf-	und Unterg.	Alter October.
samst	1 Aller Heil.	10	12 46	♍ 1	♂ g. unt. 11, 18.	spä-	u. m.	u. m.	20 Felicianus
44] 22 n. Trin. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. Tagsl. 10 st. 16 min.									
Son	2 Aller Seel.	10	1 43	♍ 13	♀ g. auf 3, 4. schön,	ter	6 52	5 8	21 Ursula
mont	3 Theophilus	11	2 40	♍ 25	Sirius g. a. 11, 0.	16	6 53	5 7	22 Cordula
dienst	4 Charlotta	12	3 37	♎ 7	Orion g. a. 8, 40.	16	6 54	5 6	23 Severinus
mitw	5 Malachias	1	4 35	♎ 20	□♂⊙ ±●	16	6 55	5 5	24 Salome
donn	6 Leonhard	1	der ☾	♏ 3	♀ tritt in ♎	16	6 56	5 4	25 Crispinus
freyt	7 Engelbertus	2	g. unt.	♏ 16	den 7ten.	16	6 57	5 3	26 Amandus
samst	8 Cäcilia	3	6 12	♐ 0	hell,	16	6 58	5 2	27 Sabina
45] 23 n. Trin. Von dem Zinsgroschen. Matth. 22. Tagsl. 10 st. 2 min.									
Son	9 Theodorus	4	7 2	♐ 13	Regul. g. a. 12, 27.	16	6 59	5 1	28 Sim. Jud.
mont	10 Mart. Lut.	5	7 58	♐ 27	Spica g. a. 4, 48. ◡	16	7 0	5 0	29 Engelhard
dienst	11 Martin B.	6	8 59	♑ 11	Wega g. u. 12,10.	16	7 1	4 59	30 Serapion
mitw	12 Jonas	7	10 2	♑ 26	trüb,	16	7 3	4 57	31 Wolfgang
donn	13 Weinbert	7	11 8	♒ 10	☌☿⊙ inf. ☽ Erdn.	15	7 4	4 56	1 November
freyt	14 Levinus	8	Morg.	♒ 24	d. 14. ♀ g. a 3,24	15	7 5	4 55	2 Aller Seel.
samst	15 Leopoldus	9	12 16	♓ 8	hell,	15	7 6	4 54	3 Theophilus
46] 24 n. Trin. Von Jairi Töchterlein. Matth. 9. Tagsl. 9 st. 46 min.									
Son	16 Ottomarus	10	1 22	♓ 22	7* süd 12, 13.	15	7 7	4 53	4 Charlotta
mont	17 Alphäus	11	2 30	♈ 6	☌♃⊙ ☍☾♀	15	7 8	4 52	5 Malachias
dienst	18 Gelasius	12	3 35	♈ 20	±● hell,	15	7 9	4 51	6 Leonhard
mitw	19 Elisabeth	1	4 41	♉ 4	♂ g. unt. 11, 8.	14	7 10	4 50	7 Engelbertus
donn	20 Amos	1	der ☾	♉ 17	♃ g. auf 9, 35.	14	7 11	4 49	8 Cäcilia
freyt	21 M. Opfer.	2	g. auf	♊ 1	den 21sten.	14	7 11	4 49	9 Theodorus
samst	22 Alphonsus	3	6 7	♊ 14	⊙ tritt in ♐	14	7 12	4 48	10 Mart. Lut.
47] 25 n. Trin. Vom Gräuel der Verwüstung. Matth. 24. Tagesl. 9 st. 34 min.									
Son	23 Clemens	4	6 57	♊ 27	Sirius g. a. 9, 39. ◠	13	7 13	4 47	11 Martin B.
mont	24 Chrisogenes	4	7 49	♋ 9	Orion g. auf 7, 18.	13	7 14	4 46	12 Jonas
dienst	25 Catharina	5	8 41	♋ 21	□♂♃ hell,	13	7 15	4 45	13 Weinbert
mitw	26 Conrad	6	9 35	♌ 3	☌☽♄ ♀ g. a 3, 44.	12	7 15	4 45	14 Levinus
donn	27 Josaphat	7	10 31	♌ 15	Wega g. u. 11, 4.	12	7 16	4 44	15 Leopoldus
freyt	28 Güntherus	8	11 26	♌ 27	☽ Erdf.	12	7 17	4 43	16 Ottomarus
samst	29 Saturnus	8	Morg.	♍ 9	den 29sten.	11	7 18	4 42	17 Alphäus
48] 1 Advent. Von dem Einzug Christi. Matth. 21. Tagsl. 9 st. 22 min.									
Son	30 Andreas	9	12 22	♍ 21	Spica g. a. 3. 25	11	7 19	4 41	18 Gelasius

oder Wintermonat, hat 30 Tage.

Monds-Viertel, mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Neumond ist den 7ten, um 10 Uhr 3 Min. Morgens; bringt Regenwetter.

Das erste Viertel ist den 14ten, um 8 Uhr 47 Min. Morgens; noch gutes Wetter.

Vollmond ist den 21sten, um 9 Uhr 39 Min. Morgens; angenehmer Nachsommer.

Das letzte Viertel ist den 29sten, um 8 Uhr 43 Min. Morgens; veränderliches Herbstwetter.

—

Muthmaßliche Witterung für jeden Tag.

Den 1, 2, 3 schön und angenehm, 4, 5, 6 trübes Regenwetter, 7, 8, 9 hell, 10, 11 trüb, 12, 13 trüb, 14, 15 hell, 16, 17 trüb, 18, 19 hell, 20, 21 trüb, 22, 23 schön, 24 trüb, 25, 26, 27 hell, 28 Schneegestöber, 29, 30 hell.

Merkwürdige Begebenheiten.

St. Johns erobert, den 3ten, 1775.
Montreal erobert, den 13ten, 1775.
Fort Mifflin geräumt, den 15ten, 1777.
Fort Waschington erobert, den 16ten, 1776.
Fort Lee geräumt, den 18ten, 1776.

Quarter-Seßion-Court und Court von Common-Pleas:

Waschington County	3	Montgomery	17
Columbia	3	Dauphin	17
Alleghany	3	Northampton	17
Lebanon	3	Mercer	17
Berks	3	Northumberland	17
Erie	3	Lancaster	17
Perry	3	Mifflin	17
Luzerne	3	Westmoreland	17
York	3	Bedford	24
Franklin	10	Lehigh	24
Crawford	10	Venango	24
Cumberland	10	Adams	24
Huntingdon	10	Centre	24
Pike	17		

Ein Aufwärter in einem Gasthofe zu Wien, ist kürzlich recht in seinem Berufe gestorben; er erschoß sich nämlich mit einer Flasche Bier. Er wollte sie einem Gaste bringen; da kein Korkzieher in der Nähe war, zog er den Pfropf mit seinen Zähnen heraus. Mit einem Knall sprang der Kork ihm in den Hals, das schäumende Bier nach, und der Bursche starb sogleich.

—

Ein Bauerjunge sollte heirathen. Er fürchtete sich aber ganz entsetzlich vor der Ehe, und weinte bitterlich. Der Vater sprach ihm Muth zu und sagte endlich: Wovor fürchtest du dich denn, dummer Junge? Was kann dir denn geschehen? Sieh' mich an, hab' ich nicht auch geheirathet? Ja, das ist etwas ganz anders, erwiederte der Junge schluchzend, der Vater hat die Mutter geheirathet, aber ich muß eine ganze fremde Person heirathen.

—

Der Wundarzt Morand, zu Paris, hatte einen Freund, dessen Hund das Bein gebrochen hatte. Aus Achtung gegen denselben, nahm er das Thier in die Kur, und stellte es vollkommen wieder her. Einige Zeit nachher, als der Wundarzt in seinem Kabinette arbeitete, hörte er etwas an seiner Thüre kratzen. Er öffnete sie, und sieht mit dem größten Erstaunen den nämlichen Hund, den er geheilt hatte, welcher einen andern bey sich führte, dem dasselbe Unglück begegnet war, und der sich langsam und mit vieler Mühe seinem Führer nachschleppte. "Diesmal mag es noch hingehen," sagte Morand, "aber komm mir nicht wieder mit einem solchen Geschäfte."

—

Auf einem Balle im Winter, wurde ein junger jüdischer Elegant durch seine Arroganz in einen Streit verwickelt, und sein Widersacher sagte ihm höchst aufgebracht:

Herr! ich mag hier, um der Gesellschaft willen, kein Aufsehen machen, sonst wollt' ich ihnen zeigen, wie man sie behandeln muß, aber kommen sie heraus, und sie sollen ein Paar Ohrfeigen haben, — die —

Nein! schrie der Jude, ich soll 'raus kummen! Nein, das thu' ich nicht, es ist so kalt draussen, daß ich nicht 'raus gehen möchte, und wenn ich auch zwanzig erhalten könnte.

—

"Ich habe mein Lebtage schon viele Lebtage erlebt, aber so ein Lebtage, wie dieses Lebtage, hab' ich noch all mein Lebtage nicht erlebt." So rief ein Schuhmacher bey einer ihn sehr befremdenden Marktbegebenheit aus. Seitdem hieß der gute Mann: Meister Lebtage.

Der Zwölfte Monat, December,

Woche Tage.	Merkwürdige Tage	H. W.	Monds Auf u. Unt	Monds Zeich.	Mondsfsch. Aspecten der Planet und Witterung.	Uhr Taf.	Sonnen Auf	und Unterg.	Alter November.
mont	1 Longinus	10	1 17	♎ 3	♂ g. unt. 11, 1.	spä-	u. m.	u. m.	19 Elisabeth
dienst	2 Candidus	10	2 17	♎ 15	♀ g. auf 3, 54.	ter.	7 20	4 40	20 Amos
mitw	3 Caßianus	11	3 17	♎ 28	☌☾♀ ±●	10	7 20	4 40	21 Mar. Cp.
donn	4 Barbara	12	4 18	♏ 11	Sirius g. a. 8,51.	9	7 21	4 39	22 Alphonsus
freyt	5 Abigail	1	der ☾	♏ 25	🌕 ☌☾☿♃	9	7 21	4 39	23 Clemens
samst	6 Nicolaus	2	g. unt.	♐ 9	den 6ten.	9	7 22	4 38	24 Chrisogenes
49] 2 Advent. Von den Zeichen am Himmel. Luc. 21. Tagsl. 9 St. 16 min.									
Son	7 Agathon	2	5 39	♐ 23	♂ g. unt. 10, 55. ◡	8	7 22	4 38	25 Catharina
mont	8 Mar. Emp.	3	6 40	♑ 7	♃ tritt in ♐	8	7 23	4 37	26 Conrad
dienst	9 Joachimus	4	7 45	♑ 22	☽ Erdn. Orion a 6,13	7	7 23	4 37	27 Josaphat
mitw	10 Judith	5	8 50	♒ 6	☌☿♃ schön,	7	7 23	4 37	28 Günther
donn	11 Barsabas	6	9 58	♒ 21	Stiersauge s. 11,12.	6	7 24	4 36	29 Saturnus
freyt	12 Ottilia	7	11 6	♓ 5	🌗 ☌☾♂ +●	6	7 24	4 36	30 Andreas
samst	13 Lucia	8	Morg.	♓ 19	den 13ten.	5	7 24	4 36	1 December
50] 3 Advent. Von Johanne im Gefängniß. Matth. 11. Tagsl. 9 St. 10 min.									
Son	14 Nicasius	9	12 14	♈ 3	♀ g. auf 4, 13.	5	7 25	4 35	2 Candidus
mont	15 Ignatius	10	1 19	♈ 17	7* süd 10, 8.	4	7 25	4 35	3 Caßianus
dienst	16 Ananias	10	2 24	♉ 0	Wega g. u. 9, 41.	4	7 25	4 35	4 Barbara
mitw	17 Quatember	11	3 27	♉ 14	Arctur g. auf 1, 15.	3	7 25	4 35	5 Abigail
donn	18 Arnoldus	12	4 29	♉ 27	schön,	3	7 25	4 35	6 Nicolaus
freyt	19 Abraham	1	5 28	♊ 10	♂ g. unt. 10, 46.	2	7 26	4 34	7 Agathon
samst	20 Ammon	2	der ☾	♊ 22	♄ g. auf 7, 20. ◠	2	7 26	4 34	8 Mar. Emp.
51] 4 Advent. Vom Zeugniß Johannis. Joh. 1. Tagsl. 9 St. 8 min.									
Son	21 Thomas	2	g. auf	♋ 5	🌑 d. 21. ☉ in ♑	1	7 26	4 34	9 Joachimus
mont	22 Beata	3	6 22	♋ 17	kürz. Tag,	Uhr	7 26	4 34	10 Judith
dienst	23 Dagobertus	4	7 14	♌ 0	Winters Anf.	geht	7 26	4 34	11 Barsabas
mitw	24 Adam, Eva	5	8 9	♌ 12	Sirius g. a. 7,23.	frü-	7 26	4 34	12 Ottilia
donn	25 Christtag	5	9 4	♌ 24	♂ g. unt. 10, 40.	her	7 25	4 35	13 Lucia
freyt	26 Stephan	6	9 57	♍ 5	☽ Erdf. ♀ g. a. 4,35.	1	7 25	4 35	14 Nicasius
samst	27 Joh. Evan.	7	10 51	♍ 17	+● trüb,	2	7 25	4 35	15 Ignatius
52] S. n. Chr. Von Simeon und Hanna. Luc 2. Tagsl. 9 St. 10 min.									
Son	28 Unsch. Kindl.	7	11 49	♍ 29	7* süd 9, 10.	2	7 25	4 35	16 Ananias
mont	29 Noah	8	Morg	♎ 11	🌓 den 29sten.	3	7 24	4 36	17 Lazarus
dienst	30 David	9	12 47	♎ 23	Orion süd 11,7	3	7 24	4 36	18 Arnoldus
mitw	31 Sylvester	10	1 47	♏ 6	Sirius süd 11, 54.	3	7 24	4 36	19 Abraham

Monds-Viertel mit ihren muthmaß-lichen Witterungen.

Neulicht ist den 6ten, um 11 Uhr 13 Min. Nachts; bringt Schnee.

Das erste Viertel ist den 13ten, um 4 Uhr 38 Min. Abends; ist hell und kalt.

Vollicht ist den 21sten, um 1 Uhr 27 Min. Morgens; ist trübe mit Regen.

Das letzte Viertel ist den 29sten, um 5 Uhr 40 Min. Morgens; veränderliches Wetter.

—

Muthmaßliche Witterung für jeden Tag.

Den 1, 2 hell, 4, 5 trüb mit Schnee, 6, 7, 8 hell und schön, 9 trüb, 10, 11 schön, 12, 13, 14 trüb, 15, 16, 17 veränderlich, 18, 19, 20 schön, 21 Regen, 22, 23, 24 hell, 25, 26 Schnee, 27, 28 trüb, 29, 30, 31 hell und kalt.

Merkwürdige Begebenheiten.

Brittischen nehmen Besitz von Rhode-Enland, den 7ten, 1776.
Schlacht bey Great Bridge, den 8ten, 1775.
Einfall in Jersey, den 14ten, 1776.
Brittischen verlassen Charlestaun, den 14ten, 1782.
Gefangennehmung der Hessen zu Trenton, den 26sten, 1776.
Einfall der Britten in Georgien, den 29sten, 1778.
Montgomery fällt vor Quebec, den 31sten, 1775.

Supreme Court zu Philadelphia, den 8ten.
Quarter-Seßion-Court und Court von Common-Pleas:

Philadelphia County	1	Bradford	8
Somerset	1	Armstrong	15
Wayne	1	Tioga	15
Lycoming	1	Union	15
Susquehanna	1	Indiana	22
Dauphin	8	Cambria	29
Bucks	8	Schuylkill	29

Dein Witz, sagte ein Stichler zum andern, ist wie Pfeffer; er beißt nicht, aber er brennt. Der Andere sagte: Das thut er nur auf Lästerzungen. Ich wußte nicht, gab der Erste zurück, daß wir die Unsrigen umgetauscht hätten. Das braucht ihr auch nicht, sagte ein Dritter, denn es wäre ein Tausch, wobey keiner von euch etwas neues bekäme.

—

Aus einer fröhlichen Trinkgesellschaft gieng L. um Mitternacht seiner Wohnung zu. Man hatte wacker gezecht, und als er in die freye Luft kam, verspürte er erst die volle Wirkung des zu reichlich genossenen Weines. Er taumelte einige Schritte fort, aber da sich alles um ihn in einem Kreise zu drehen schien, so blieb er stehen, zog seinen Hausschlüssel aus der Tasche, und drehte ihn unaufhörlich in der Hand herum. Der Nachtwächter kam bey ihm vorbey, und da er ihn, wie einen Geisterbeschwörer, in der Mitternachtsstunde im hellen Mondschein den Schlüssel drehen sah, so wunderte er sich nicht wenig darüber. Nach dem ersten Schreck, faßte er aber doch Muth, schlug drey Kreuze vor seine Brust, stieß dann trotzig seinen Spieß auf das Steinpflaster, und fragte mit barscher Stimme: Was machen sie da, Herr? Freundchen, lallte L., die ganze Straße geht in der Runde, und ich warte hier, bis mein Haus kommt, um die Thüre aufzuschließen.

—

Ein Prediger wurde einst schriftlich ersucht, für eine junge Frau, die eben in hartem Kindbette lag, öffentlich von der Kanzel eine Fürbitte vorzutragen. Er übersah das e, und erbat sich bey der Gemeinde die Fürbitte für eine hiesige Jungfrau.

—

Als sich beym Ueberfalle von Hochkirch, mehrere Regimenter der Preußischen Infanterie sammelten, und aus dem Lager dem Feinde entgegen rückten, bemerkte der Obrist von Pfuhl, der ein Regiment der Magdeburger Garnison kommandirte, den Feldprediger seines Regiments, Herrn Matthison, den Vater des Dichters, wie er sich auf sein Pferd warf, um seine Person in Sicherheit zu bringen. Wo wollen Sie hin, Herr Feldprediger, ruft ihm der Obrist zu, halten Sie hübsch Stich, und bleiben Sie bey uns. Matthison gab ihm aber mit der größten Kaltblütigkeit und Besonnenheit folgendes Impromtü zur Antwort:

Der Ruf geht nur an euch, ihr Streiter,
Und nicht an mich, der ich nur Hirte bin:
Stich halt ich nicht, ich reite weiter,
Bis dort zu jenen Bergen hin,
Da bet ich dann, wie Moses that,
Bis sich der Kampf geendet hat.

Und damit ritt er ruhig nach den Höhen von Doberschütz zu, wo sich auch die Preußische Armee nach der Schlacht wieder setzte, und ein Lager bezog

—

Ein Mann, der viele schwierige Kunstgriffe anwenden mußte, um sich Geld zu verschaffen, wurde nachher von seinen Creditoren geplagt, das Geliehene zurückzugeben. Was Teufel, rief er wüthend aus, ich habe alle Quaal erlitten, um mir Geld zu verschaffen, und nun soll ich mich von neuem quälen, es wieder zu geben?

Ein

Ein lustiger Kautz, der mit Stöcken handelte, zog, mit seiner Waare unterm Arm, in den Landstädten umher, und rief: Wer Geld hat, kriegt Prügel.

—

Ein reicher Arzt zu Bath beklagte sich in einem Kaffeehause: er habe drey schöne Töchter, er könne jeder zehn tausend Pfund mitgeben, gleichwohl finde sich niemand, der sie nehmen wolle. Mit Erlaubniß, sagte ein Irländer, indem er sich ihm näherte, und einen tiefen Bückling machte, ich bitte mir ein Paar davon aus.

—

S. kam, während seines Aufenthaltes in Wien, eines Abends nach Hause, und legte sich ruhig schlafen. Als er gegen Mitternacht erwachte, fühlte er einen eiskalten Arm neben sich, und der Gedanke, daß er einen neben sich liegenden Todten ergriffen habe, schauderte durch seine Seele. Er springt aus dem Bette, der Arm folgt willig: er thut einen Satz an's Fenster, um den dort lehnenden Säbel zu ziehen, und schleuderte mit aller Macht den kalten Arm von sich weg, indem er den Säbel zog, um darauf zu hauen. Durch diesen gewaltsamen Riß fühlte er plötzlich einen Schmerz in dem andern Arm, mit welchem er nicht gezogen hatte, und siehe! der gefürchtete Todtenarm ist sein eigener, der durch eine gedrückte Lage eingeschlafen und eiskalt geworden war.

—

Man muß die Hände nie in den Schooß legen, wenn man eine gute Hausmutter werden will! so sprach eine Mutter zu ihrer lieben Tochter. Je nun, wenn man es nur schon wäre! antwortete schnell das schöne Röschen.

—

Inschrift auf Blücher's Standbild in Rostock.
Verfaßt von Göthe.

In Harren und Krieg,
Im Sturz und Sieg
Bewußt und groß,
So riß er uns vom Feinde los.

—

General Seidlitz behauptete einstmals sehr heftig, er könne nie gefangen werden: "Denn," sagte er, "bin ich ja in die Nothwendigkeit versetzt, die Flucht ergreifen zu müssen, so sind meine Pferde so beschaffen, daß mich Niemand einholen kann; werde ich umringt, so suche ich mich durchzuschlagen, oder lasse mich niederhauen, und drey bis vier Mann nehme ich auf mich." Er war anerkannt der beste Reiter in der Armee.

Einstmals begegnete ihm Friedrich **II.** mit einigen Adjutanten auf der Spreebrücke zu Berlin. Als er dem Könige näher kam, rief dieser ihm zu: Nun Seidlitz! wäre Er doch mein Gefangener! Doch nicht! antwortete Seidlitz, und somit wendete er sein Pferd, setzte über das Geländer der Brücke, schwamm unbeschädigt an das Ufer, von welchem er gekommen war, und grüßte den erstaunten König mit dem Pallasch.

—

Den Organisten eines Klosters zu D...n, einen sehr launigen Kopf, pflegten die Mönche stets zu necken. Ihr möget meiner nur lachen und spotten, wie ihr wollt, ich achte das nicht, sagte er. Bin ich doch reicher, als Ihr alle zusammen. Als man ihn hierauf befragte, wie er dieses meine, antwortete er:

Ihr habt an mir nur Einen Narren, ich aber habe an Euch ein ganzes Dutzend.

—

In einer Weinstube zu K. befanden sich unter mehreren Gästen auch einige Offiziere und ein Hauptmann der dortigen Bürgergarde, ein Uhrmacher. Die Offiziere unterhielten sich von militärischen Gegenständen; der Bürgergardist mischte sich in dies Gespräch, und verrieth durch seine Aeusserungen seine völlige Unkunde.

Einer der Offiziere unterbrach ihn endlich, indem er ihn sanft auf die Schultern klopfte und ganz freundlich zu ihm sagte: Lieber Herr Kamrad, ich dächte, sie thäten besser, beym Ticktack zu bleiben, als sich mit dem Taktik (Kriegskunst) abzugeben.

—

Ein launiger Bürger handelte mit einem Bauer um ein Fuder Stroh. Als sie des Preises einig schienen, fragte der Bauer den Bürger: wie er heiße? Der Bürger antwortete rasch:

Ich heiße Hans Sir:
Für das Stroh gebe ich nix.

Der gemüthliche Bauer antwortete sogleich:

Ey! heißt der Herr so,
Geb' ich ihm kein Stroh.

—

Die Lady X. hatte den Marquis C. an ihren Triumphwagen gefesselt, und behandelte ihn so, wie es ein Sklave weiblicher Launen werth ist. Einst sprach man in ihrer Gegenwart von ihrem Verehrer, und die Lady wußte ihn sehr treffend zu schildern. Nimmer hätt' ich geglaubt, versetzte Jemand, daß die Lady den Marquis so sprechend abmalen könnte! Wie kann dich das wundern, gab Z. ihm zur Antwort, sie hat ja den Pinsel in ihrer Gewalt.

Wer

Wer hat die Welt erschaffen? fragte mit dem ihm eigenen rauhen Tone ein Schullehrer seinen Sohn, als er zum erstenmale die Katechisation beywohnte. Gewöhnt an die inquisitorischen Fragen seines strengen Vaters: Wer hat das Glas zerbrochen? Wer hat das Buch beschmutzt? gewohnt, erst zu läugnen, dann einzugestehen und um Vergebung zu bitten, antwortete das Kind zitternd und bebend: Ich nicht, lieber Vater!

Der Vater. Dumme Antwort. Ich frage dich noch einmal: Wer hat die Welt erschaffen?

Das Kind, auf die Kniee fallend, sagte mit aufgehobenen Händen und thränenden Augen: Ich, ich, lieber Vater; ich will es aber in meinem ganzen Leben nicht wieder thun.

—

In einer Gesellschaft, in welcher sich ein katholischer Priester befand, wurden verschiedene Räthsel aufgegeben, unter andern auch dieses: Wie schreibt man gedörrtes Gras mit drey Buchstaben? — Schnell antwortete der Priester: Heu!

Schweigen sie, fiel ihm Jemand in die Rede: Sie dürfen ja nicht heu-rathen.

—

Ein Lawyer, in dem Staat Neu-York, hatte sich ein großes, und zwar sechseckiges Haus gebauet. Diese neue Art zu bauen, veranlaßte zwey Bauern das Gebäude genau zu besehen. Dies dauerte ziemlich lange, und den Lawyer verdroß es endlich, daß diese Leute sich so lange mit dem Anschauen verweilten; er sahe daher zum Fenster heraus, und rief ihnen zu: Was steht ihr denn da wie Maulaffen, und starrt meine Amtsstube an? Denkt ihr denn, es wäre eine Kirche? Einer von den Bauern antwortete: Ich dachte erst wirklich, es wäre eine Kirche, bis ich sahe, daß der Teufel den Kopf zum Fenster heraus steckte.

—

Ey, Herr B. sagte ein großer Kerl zu einer kleinen Person, der in Gesellschaft mit fünf oder sechs großen Bengels war. Ich schwöre, sie sind so klein, ich habe sie gar nicht in Acht genommen. Mag wohl seyn, sagte der kleine Herr, ich bin wie ein Fünfpensstückchen unter sechs Cents — nicht leicht zu sehen — aber doch so viel werth, wie sie alle miteinander.

—

Ein junger Berliner, der einen ihm begegnenden Juden foppen wollte, trat aus mehreren seines Gelichters hervor und fragte: Höre, Moses, was haben wir wohl für eine Aehnlichkeit mit der Kirche dort? Gottes Wunder, erwiederte Moses, was werden mer haben für Aehnlichkeit mit der Kerche? Die Kerche do is dreyfältig, wir beyde seyen zweyfältig, und der Herr do is einfältig. Mit diesen Worten gieng er fort, und ließ den ausgelachten Frager beschämt stehen.

—

Der Haushofmeister eines vornehmen Herrn zeigte demselben eines Tages an, daß der Kornhändler keinen Hafer mehr borgen wolle, und er also nicht wisse, wo er Futter für die Pferde hernehmen sollte? Ohne sich auf die Antwort lange zu besinnen, fragte der Herr: Fressen sie Brod? Borgt der Becker noch? Ja, gnädiger Herr, antwortete Jener. Gut, versetzte der Herr, so gebt ihnen Brod, so werden sie nicht Hungers sterben.

—

Ein Meister im Orgelspielen hatte eines Tages die gesammte, in der Kirche versammelte Gemeinde durch die Ausführung einer Fuge entzückt. Als er geendet hatte, sprang der Bälgetreter fröhlich hervor, rieb sich die Hände und jauchzte mit den Worten: Das haben wir herrlich gemacht! Wir? antwortete der Virtuose, ich bin allein hier. Er fängt von neuem an zu spielen, aber mitten im Spiele verstummen alle Pfeifen, und kein Ton erschallt. Er staunt, schilt und flucht. Siehe, da streckt der Kalkant den Kopf hervor und ruft: Sehen sie wohl, mein Herr, daß wir unser zwey sind? Wenn ich nicht will, was vermögen sie mit ihrer Fingerkunst?

—

Einer, der gehenkt werden sollte, beschwerte sich gegen den Geistlichen, als thäte man ihm Unrecht, daß man ihm das Leben nehme, weil er zum Stehlen geboren sey, und nicht anders könne. Bist du zum Stehlen geboren, antwortete der Geistliche, so bist du auch zum Henken geboren.

—

Ein Perückenmacher, der zu seinem Gewerbe einen Laden in London hatte, legte auch dabey einen Buchladen an, und setzte darüber mit großen gemalten Buchstaben folgende Inschrift: " Selten wird man, so wie hier, zwey zusammenpassende Gewerbsarten vereinigt finden: Perücken zieren das Haupt, und Bücher zieren den Geist."

—

Ein Schneidergeselle, welcher sich oft betrank, gerieth häufig in Händel, so daß er Montags gemeiniglich mit einer Tracht Prügel nach Hause kam. Einst fragte er seinen Kameraden: Höre, Bruder Braunschweiger, warum nennt man doch den Montag, blauen Montag? Frage doch nur deinen Rücken, war die Antwort.

Ein junger Mensch machte sich über einen seiner Freunde lustig, daß er einen übelriechenden Athem habe. Dieser wurde böse, und forderte ihn heraus. Das Mittel hilft nichts, wandte Jener ein: wann du mich tödtest, so riechst du nichts besser, tödte ich dich, so riechst du noch schlechter.

—

In einem Provinzialstädtchen wollte gern der Barbier Doctor genannt werden. Er gab dieses seinen Kunden nicht undeutlich zu verstehen; dennoch wollte es ihm nicht gelingen. Einst sagte er zu einem, den er eben rasirte: Aber warum nennen sie mich denn nicht Doctor? Ei, zum Gukuk, erwiederte Jener: Ich habe wohl schon von einem Doctor Bart gehört, aber niemals von einem Doctor Bartputzer.

—

Ein Pommerscher Landwehrmann, der nach der Schlacht bey Waterloo demnächst mit in Paris eingerückt war, wurde bey seiner Rückkehr in die Heimath dort gefragt: Ihr habt euch doch in Paris nichts abgehen lassen? Gott's Schlag! gab er dem Fragenden zur Antwort, wat denkt he denn? Alle Abende lett ick mi vier Lichter anstecken, un de Franzos mußt' sie mi putzen.

—

Ein Prinz wollte den Leibarzt seines Vaters schrauben; er fragte ihn daher einst bey Hofe, in Gegenwart vieler Personen: Herr Doctor, sie sind zwar ein gelehrter Mann, aber ich wette, sie wissen nicht, wie lange eine Frau ihr Kind trägt. Ich denke, ich weiß es, aber ich gehe eine Wette ein, daß Ew. Durchlaucht es nicht wissen. Das wäre sonderbar! rief der Prinz; neun Monate. Nein Ew. Durchlaucht; so lange bis es gehen kann.

—

Eine zanksüchtige Ehefrau sagte zu ihrem Manne, als er sich eben eine ihr mißfällige Farbe zu einem Kleide gewählt hatte: Du wählst dir aber auch immer das Schlechteste! Ja wohl, versetzte er, und mit dir hab' ich angefangen.

—

Einer achtzigjährigen Frau starb ihre Tochter, im zwey und sechzigsten Jahre ihres Lebens. Da äusserte sie: die Hebamme habe es ihr schon bey der Entbindung von derselben prophezeiht, daß sie dies Kind nicht am Leben erhalten werde.

—

Eine Dame die sich einbildete kränklich zu seyn, und fast den ganzen Tag nicht aufhörte, Hallische Medicin zu nehmen, erlebte, was sie natürlicher Weise erleben mußte: sie ward wirklich krank, und starb bald darauf. Kurz vor ihrem Tode gab sie ihren Verwandten den Befehl, ihr, nach ihrem Absterben, einen Leichenstein mit folgender Inschrift setzen zu lassen: Ich befand mich ziemlich wohl; weil ich mich aber noch besser befinden wollte, so befind' ich mich hier.

—

Veit schlug sein Weib; ein Nachbar kam herzu und rief: Schämet euch doch! Warum schlägt ihr euer Weib? — Sie will nicht Frau im Hause seyn. — Kurios! Was will sie denn seyn? — Herr im Hause, und das schlag ich ihr eben aus dem Sinn.

—

In einer Deutschen Residenz hatte die Tochter eines sehr vornehmen Mannes ihr vierzehntes Jahr zurückgelegt, ohne daß sie auf das Land gekommen war. Zur Zeit der Aernte wurde ihre Mutter von einer Freundin auf ihr Landgut eingeladen. Die Mutter nahm die Einladung an, und fuhr mit ihrer Tochter dahin. Alles war dem guten Mädchen neu, sie fragte nach allen Kleinigkeiten. Endlich fuhren sie bey einem geschnittenen Weizenfeld vorbey, das etwas hohe Stoppeln hatte; Ach Mutter, rief das verwunderte Mädchen, nun sehe ich doch auch, wo die Schwefelhölzchen wachsen!

—

Auf einem Freyballe, den der Prinz Heinrich von Preußen, Bruder des großen Friedrichs, gab, war, um den gemeinen Troß zurückzuhalten, befohlen worden, daß Niemand, der nicht in einer Kutsche vorführe, zugelassen werden sollte, welche Fuhrwerke vornehmlich an solchen Tagen, minder bequem zu haben waren. Dennoch hatten ein Paar Dutzend Perückengesellen eine alte Karosse, nebst zwey dito Schindmähren davor aufgetrieben, mit denen sie ihren Zug also anhoben, daß Viere sich in den Wagen setzten, und die Uebrigen zu Fuße nachfolgten. Vor dem Ballhause öffneten sie beyde Schläge der Kutsche, und, wenn rechts einer heraussprang, dann hüpfte, bey der Dunkelheit, ein anderer links wieder hinein.

Als dies eine Zeitlang gewährt hatte, rief die erstaunte Schildwache: Nimmt denn das kein Ende? Sitzt der Teufel in dem beherten Rumpelkasten?

—

In S. kam ein Bauer zu einem Regierungsrath, um ihm sein eingereichtes Gesuch zu empfehlen. Ich bitte Sie, sagte er, Herr Regierungsrath Rabe, daß Sie — letzterer unterbrach ihn: ich heiße ja nicht Rabe, ich heiße Habicht. Ei, nun, erwiederte der Bauer: ich wußte doch wohl, daß es so ein Galgenvogel war.

Der

Der Morgen.

Lobt den Herrn! Die Morgensonne
Weckt die Flur aus ihrer Ruh,
Und der ganzen Schöpfung Wonne
Strömt verjüngt uns wieder zu.

Lobt den Herrn! In Balsamdüften
Lobet ihn der Blumen Flor.
Auf den Wipfeln, in den Lüften,
Singet ihm der Vögel Chor.

Lobt den Herrn! Aus seiner Höhle
Brüllt das Wild ihm seinen Dank,
O vor allen, meine Seele,
Tön' ihm früh dein Lobgesang.

Der Abend.

Es röthet sich des Hüttchens Dach,
Es schwindet allgemach der Tag;
Der Abendwolke Silberthau
Tränkt meine liebe Blumenau.

Die Herden ziehen satt und schwer
Vom hochbegras'ten Anger her,
Und geben gern, zum frohen Dank,
Der vollen Eiter süßen Trank.

Wie schauerlich die weite Flur!
Wie dämmert's rund in der Natur!
Und höher glänzt kein Fürstensaal,
Als meine Hütt' im Abendstrahl.

Wie golden jedes Hälmchen Stroh!
Und dieses Herz — wie froh, wie froh!
O, wie so still und sorgenleer!
Und seine Lust — wie rein, wie hehr!

So still, als Wies', und Flur, und Hain,
Ist meine Seel' im Abendschein,
Wenn auch der Sonne Pracht verglüht,
Und schon ihr letzter Strahl entflieht!

Erhalt', o Gott! in meiner Brust,
Erhalt ihn rein, den Quell der Lust;
Gieb, daß nicht Tand, nicht Eitelkeit
Je trübe seine Lauterkeit!

Der West in meinen Blumen lauscht,
Daß sich kein Blättchen regt, noch rauscht,
Und immer blässer wird der Strahl,
Und immer stiller wird's im Thal.

In dieser Stille fühl' ich ihn;
In dieser Stille sink ich hin,
Und bet' ihn an, auf dessen Wink
Die Still' einst Lebenskraft empfieng.

Bald schließen diese Augen sich,
Bald labt der sanfte Schlummer mich;
Er labt mich eine kurze Nacht,
Bis freudenvoll mein Aug' erwacht!

Sey mir gesegnet, stille Ruh!
Des ernsten Schlummers Bild bist du —
Ihm folgt, nach einer längern Nacht,
Des ew'gen Morgens Glanz und Pracht!

An die Mutter.

Unser Liebling ist entschlafen;
Müde sank sein Auge zu.
Dorthin, wo die Andern schlafen,
Tragen wir auch ihn zur Ruh'.

Der ihn gab, hat ihn genommen.
Mag ihn nehmen, der ihn gab!
Frühe bettet er die frommen
Kindlein in das sichre Grab..

Aus der Welt voll Sünd' und Jammer
Rettet er die Lieblinge
In die stille Ruhekammer,
Sonder Sünd' und Sündenweh.

Unser Liebling ist entschlafen;
Müde sank sein Auge zu.
Dort, wo seine Brüder schlafen,
Pflegt auch er der süßen Ruh'.

Wenig waren seine Tage,
Früh ward ihm sein Ziel gesteckt.
Und des Lebens herbste Plage
Hat der Schläfer nicht geschmeckt.

Seiner Jugend gelbe Locken
Bleichte nicht der Sorge Glut.
Auf des Frohsinns leichten Socken
Hüpft' er hin mit heiterm Blut.

Von

Von des Tages Last und Hitze
Ward sein Schedel nicht gedorrt,
Von des Grams geschliffner Spitze
Nimmer seine Brust durchbohrt.

Seiner Seele lautern Spiegel
Trübte nie der Sünde Rost.
Flüchtling, schwingst du schon die Flügel?
Winket dir ein schön'rer Ost?

In des Lebens duft'ger Frühe
Schließest du die Wimper zu,
Flüchtest vor der Schwühl' und Mühe
In die kühle sichre Ruh'.

Senket den entschlafnen Knaben
Betend in die Gruft hinab.
Glaubend laßt uns ihn begraben,
Haben soll ihn, der ihn gab.

Auf Erniedrung folgt Erhöhung,
Wie uns Christus offenbart,
Auf Begräbniß Auferstehung,
Himmelfarth auf Höllenfarth.

Oeffnen wird das Grab den Rachen
Bersten wird der morsche Sarg.
Unser Liebling wird erwachen
Aus der Nacht, die ihn verbarg.

Glänzend rollen seine Locken,
Flammen sprüht des Auges Stern;
Gleich des Euphon's Silberglocken
Tönet sein Gesang von fern.

Vollgenuß wird jetzt das Sehnen,
Süße Wehmuth wird der Schmerz,
Und in wonnetrunkne Thränen
Letzet sich das Mutterherz.

Freude fühlen ist ein himmlisches Vergnügen,
Und doch kenn' ich eins, was drüber geht —
Freude machen. — Wer es recht versteht,
Wird sich nie um seinen Lohn betrüben.

—

Durch Würfel, Karte und Kanne,
Wird Mancher zum armen Manne.

—

Merke, daß du Gott erst dankst,
Eh' du in die Schüssel langst.

Aus dem 100jährigen Calender.

Die Sonne ist dieses Jahr der regierende Planet.

Jahr insgemein. Das Solarische Jahr ist durchgängig trocken, wenig feucht, und mittelmäßig warm.

Frühling ist temperirt, anfänglich ziemlich feucht, sonderlich im April, der sehr veränderlich ist; der May ist schön und trocken, zu Ende aber mit Reif und Frost, daher die Schaafe nicht auf den Saamen kommen sollen, und auch so viel als möglich von den Wiesen gehalten werden.

Sommer. Es ist auch der Juny nicht allzu sicher vor dem Reif, und ist darneben große Dürrung. Der August ist Anfangs windig, darnach aber hell und stille. Die Tage sind hitzig, die Nächte aber kühl, ist größtentheils ein angenehmer Sommer, endet sich aber doch mit ungestümmen Wetter.

Herbst und Winter. Ist annehmlich, trocken und schön, reiffet und gefrieret zeitlich, doch mit mäßiger Kälte, fänget an mit rauhen, unlieblichen Wetter, wird aber doch bald wieder besser. Der Februarius fängt mit lieblichen Wetter an, endet sich aber mit großer Kälte, so in den März währet.

Sommer=Bau muß zeitig vor die Hand genommen werden, so viel es sich thun lässet, untersäet werden. Gersten und Haber wächset wenig, doch gut an Körner. Wenig Erbsen und Hülsenfrüchte, wenn sie nicht in feuchte Felder, worauf der Mist schon verwesest ist, gesäet werden. Flachs ist nicht viel nütz. Hanf dünn und kurz. Heu wird gar wenig. Man soll die Schaafe zeitig von den Wiesen lassen. Das Grummet wächset gut. Kraut und Rüben können wegen der Dürre nicht wohl wachsen.

Winter=Bau. Das Korn wird treflich gut, aber wenig, wie auch der Waizen. Im Frühling sollen keine Schaafe auf den Saamen gelassen werden.

Herbst=Saat. Den Herbst=Saamen soll man untersäen, damit er in dem darauf folgenden nassen Frühling nicht auswachsen möge, ist nicht nothwendig, daß man frühzeitig säe.

Obst. Mehr Birnen denn Aepfel, viel Kirschen, Nüsse, Zwetschen und Eicheln. Welschkorn, Buchwaizen, Reis und Tabak gerathen wohl; Grundbeeren, Kraut und Rüben mittelmäßig.

Wind und Ungewitter. Ost= und Nordwind wehet meistentheils dieses Jahr, bisweilen auch der West= und Südwind, aber gar selten; hat viel Ungewitter mit Donner, Blitz und Hagel, so den Früchten sehr gefährlich ist.

Prognostik.



Kinder im Jenner, oder Wassermann, geboren, sind Saturni Art, blasser Farbe, stolz und aufgeblasen, neidisch, tückisch, haben tiefe Augen, fangen viel an, bringen aber wenig zu Ende, und sind lieber allein als bey Leuten.



Kinder im Hornung, oder Fische, geboren, sind Jupiters Natur; sie werden gelehrt, gutherzig, mild, friedlich, heimlich, weitschweifig, unterthänig, furchtsam, ehrbaren Wandels, dankbar, reden wenig, sind zum Theil schwacher Natur, oft glücklich, haben die Gerechten lieb, können guten Rath mittheilen, hassen falsche Leute, lieben die Frommen, werden von vielen wegen ihrer Tugend gerühmt und gelobt, und wenn es ihnen wohl gehet, so helfen sie auch gerne den Dürftigen.



Kinder im März, oder Widder, geboren, werden widerspenstig, neidisch und unkeusch, sind aber eifrig in ihrem Thun und Werken, werden gute Arbeiter, reich, mittelmäßigen Vermögens, oder arm.



Kinder im April, oder Stier, geboren, werden Venus Art, schön von Gestalt, frisch und lustig, sind gern bey lustigen Gesellschaften, tanzen auch gern, entschlagen sich der übermäßigen Sorgen, doch machen sie es so, daß sie bey Ehren bleiben; haben Glück in der Fremde, sind glücklich in Heyrathen, und gehet ihnen alles wohl von statten.



Kinder im May, oder Zwillinge, geboren, sind gemeiniglich von gutem Ansehen, werden sinnreich zu allerhand Erfindungen, wodurch sie zu großem Glück gelangen.



Kinder im Junio, oder Krebs, geboren, haben einen guten Verstand, sind ehrbar, der Leichtfertigkeit gehäßig, lieben die Wahrheit, werden klug, witzig, sparsam, haßen liederliche Leute, sind bald zornig, aber auch bald wieder gut, doch gehet es auch mit ihnen manchmal den Krebsgang.



Kinder im July, oder Löwe, geboren, lieben die Gerechtigkeit und die Wahrheit, hassen alle Heucheley, sind standhaftig im Streit, und schadet ihnen nicht leicht eine Krankheit. Sie sind verständig, verträglich und arbeiten gern.



Kinder im August, oder Jungfrau, geboren, werden herzhaft, lieben die Gesellschaft, sind guten Gemüths, und werden geehrt. Sie müssen sich aber in Acht nehmen, daß sie nicht zu Fall kommen.



Kinder im September, oder Waage, geboren, werden freundlich und scherzhaft, dankbar gegen Wohlthäter, und treu gegen jedermann, lieben die Gerechtigkeit, sind gute Rathgeber, und verständig in allem, ausser daß sie das starke Getränk und die Weibsleute lieben.



Kinder im October, oder Scorpion, geboren, sind gottesfürchtig und gern allein. Sie reden wie sie es meinen, wenn sie es für unschädlich halten. Sie thun oft was im Zorn, das sie hernach gereut.



Kinder im November, oder Schütz, geboren, haben Lust viel zu lernen, sind häuslich, und haben das Ihrige gern rein und sauber, sonst aber sind sie jähzornig und gehäßig.



Kinder im December, oder Steinbock, geboren, sind zornig, tiefsinnig, melancholisch, zur Traurigkeit geneigt, ernst, streng, unversöhnlich und doch erschrocken, haben Lust zu verborgenen Künsten und zum Ackerbau, sind bedächtlich im Reden und Thun. Zur Kaufmannschaft sind sie untüchtig, und werden doch durch Mühe und Arbeit gute Nahrung haben.

Tabelle der Interessen, nach 6 vom Hundert gerechnet.

Cap Th	3 M. C.	6 Mon. Th.	6 Mon. C.	9 Mon. Th.	9 Mon. C.	1 Jahr. Th.	1 Jahr. C.
1	1½		3		4½		6
2	3		6		9		12
3	4½		9		13½		18
4	6		12		18		24
5	7½		15		22½		30
6	9		18		27		36
7	10½		21		31½		42
8	12		24		36		48
9	13½		27		40½		54
10	15		30		45		60
11	16½		33		49½		66
12	18		36		54		72
13	19½		39		58½		78
14	21		42		63		84
15	22½		45		67½		90
16	24		48		72		96
17	25½		51		76½	1	2
18	27		54		81	1	8
19	28½		57		85½	1	14
20	30		60		90	1	20
21	31½		63		94½	1	26
22	33		66		99	1	32
23	34½		69	1	3½	1	38
24	36		72	1	8	1	44
25	37½		75	1	12½	1	50
26	39		78	1	17	1	56
27	40½		81	1	21½	1	62
28	42		84	1	26	1	68
29	43½		87	1	30½	1	74
30	45		90	1	35	1	80
31	46½		93	1	39½	1	86
32	48		96	1	44	1	92
33	49½		99	1	48½	1	98
34	51	1	2	1	53	2	4
35	52½	1	5	1	57½	2	10
36	54	1	8	1	62	2	16
37	55½	1	11	1	66½	2	22

Cap. Th.	3 Mon Th.	3 Mon C.	6 Monat. Th.	6 Monat. C.	9 Monate. Th.	9 Monate. C.	1 Jahr. Th.	1 Jahr. C.
38		57	1	14	1	71	2	28
39		58½	1	17	1	75½	2	34
40		60	1	20	1	80	2	40
41		61½	1	23	1	84½	2	46
42		63	1	26	1	89	2	52
43		64½	1	29	1	93½	2	58
44		66	1	32	1	98	2	64
45		67½	1	35	2	2½	2	70
46		69	1	38	2	7	2	76
47		70½	1	41	2	11½	2	82
48		72	1	44	2	16	2	88
49		73½	1	47	2	20½	2	94
50		75	1	50	2	25	3	0
51		76½	1	53	2	29½	3	6
52		78	1	56	2	34	3	12
53		79½	1	59	2	38½	3	18
54		81	1	62	2	43	3	24
55		82½	1	65	2	47½	3	30
56		84	1	68	2	52	3	36
60		90	1	80	2	70	3	60
65		97½	1	95	2	92½	3	90
70	1	5	2	10	3	15	4	20
75	1	12½	2	25	3	37½	4	50
80	1	20	2	40	3	60	4	80
85	1	27½	2	55	3	82½	5	10
90	1	35	2	70	4	5	5	40
95	1	42½	2	85	4	27½	5	70
100	1	50	3	00	4	50	6	00
200	3	0	6	00	9	0	12	00
300	4	50	9	00	13	50	18	00
400	6	00	12	00	18	0	24	00
500	7	50	15	00	22	50	30	00
600	9	0	18	00	27	0	36	00
700	10	50	21	00	31	50	42	00
800	12	0	24	00	36	0	48	00
900	13	50	27	00	40	50	54	00
1000	15	0	30	00	45	00	60	00

Vom Aderlassen und Schröpfen.

Aderlassen ist nützlich in Vollblütigkeit, Erstarrung und Blutspeyen, Stickflüssen, 2c. Da siehet man weder auf Zeichen, noch Zeit oder Stunde. Die sich ans Aderlassen gewöhnet, und von Natur viel Blut hauen, lassen am füglichsten im abnehmenden Licht, wann Tag und Nacht gleich, oder im Mayen, auch wann die Rosen blühen. Man lässet nicht in Mangel des Bluts, nicht in bösen Fiebern, oder Ohnmachten, nicht den Aufgedronsenen, auch nicht schwachen alten Leuten, nicht zu viel den Schwangern, noch in langwierigen Krankheiten, auch nicht viel wann das Blut hellroth lauft.

Wann man schröpfet, soll die Stube wohl warm seyn, dann wann die Haut bloß, darzu noch Löcher drein gehauen sind, und schlägt die Kälte drein, so wirds eben so leicht schlimmer als besser; will es das erstemal nicht weichen, so kann mans zum zweyten oder drittenmal wiederholen.

Die Zwillinge, die Schultern, Arme und Hände.

Der Löw, das Herz u. Rücken.

Die Waage, die Nieren und Blase

Der Schütz, die Hüften.

Der Wassermann, die Waaden und Schienbeine.

Die Fische, die Füße.



Der Widder regieret das Haupt; darinnen ist gut lassen, aber nicht am Haupt.

Der Stier, den Hals und Gurgel.

Der Krebs, die Lunge, Milz und Magen.

Die Jungfrau, den Bauch und Gedärme.

Der Scorpion, die Schaam.

Der Steinbock, die Knie.

Die Planeten beherrschen: Saturnus, das rechte Ohr, Brüste, Warzen. Jupiter, das linke Ohr, Herz, Leber und Rippen. Mars, das ganze Haupt, Gall. Sonne, das Angesicht, vornemlich die Augen und Zähne, Herz, Seiten, Schenkel. Venus, Nieren und Geburtsglied an Mann und Frauen. Mercurius, das Gedächtniß, Sinnen, Gehirn, Zung, Schienbein. Mond, Geburtsglied an Mann und Frauen, Gehirn, Kehle, Magen, Bauch, Eingeweide, auch (nebst Jupiter) Leber, und (nebst Sonne) Angesicht und Augen.

Ueber das ist zu erinnern, daß wer Aderlassen will, es sey auf dem Arm, auf einer Hand oder Fuß, so muß das ganze Glied unfehlbar warm seyn; ist es aber kalt, so muß dasjenige, so Aderlassen will, durch Arbeit, starkes Gehen oder durch heisses Trinken das Geblüt erst erwärmen, sonst lauft das Blut gar nicht, oder nur das dünneste, und ist eine solche Aderlasse oft mehr schädlich als nützlich.

Was vom Blut nach dem Aderlassen zu muthmassen ist.

1.) Schön roth Blut mit Wasser oben bedeckt, bedeutet gute Gesundheit. 2.) Roth und schaumicht, viel Geblüt. 3.) Roth mit einem schwarzen Ring, Gicht. 4.) Schwarz, schaumig oder eyterich, böse Feuchtigkeit und kalte Flüsse. 5.) Weiß Blut ist eine Anzeigung zäher, feuchten Verschleimungen. 6.) Blau, Milzweh oder Melancholie. 7.) Grün Blut, Herzweh oder hitzige Gall. 8.) Gelb Blut, Weh an der Leber und Gall. 9.) Wässericht bedeutet eine schwache Leber, oder überschwemmten Magen. 10.) Dick, hart und zähes Blut, ist eine Anzeigung der Verstopfung, oder Melancholie.

Vom Holzfällen.

Gut Bauholz fällen ist, wann der Mond abnimmt und unter der Erden ist, im Stier, Jungfrau und Steinbock, am besten aber wann der Saft aus dem Holz ist, das ist im December. Wer Bäume todt hauen will, kan solche im Frühjahr, ehe der Saft aufsteigt, nur durch die Schale hauen, daß der Saft nicht aufsteigen kan; wer aber wartet bis der Saft aufgestiegen ist, der muß hernach ganz durch den Spund hauen.

Das große Ein-mal-Eins.

1																								
2	2																							
	4																							
3	2	3																						
	6	9																						
4	2	3	4																					
	8	12	16																					
5	2	3	4	5																				
	10	15	20	25																				
6	2	3	4	5	6																			
	12	18	24	30	36																			
7	2	3	4	5	6	7																		
	14	21	28	35	42	49																		
8	2	3	4	5	6	7	8																	
	16	24	32	40	48	56	64																	
9	2	3	4	5	6	7	8	9																
	18	27	36	45	54	63	72	81																
10	2	3	4	5	6	7	8	9	10															
	20	30	40	50	60	70	80	90	100															
11	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11														
	22	33	44	55	66	77	88	99	110	121														
12	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12													
	24	36	48	60	72	84	96	108	120	132	144													
13	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13												
	26	39	52	65	78	91	104	117	130	143	156	169												
14	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14											
	28	42	56	70	84	98	112	126	140	154	168	182	196											
15	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15										
	30	45	60	75	90	105	120	135	150	165	180	195	210	225										
16	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16									
	32	48	64	80	96	112	128	144	160	176	192	208	224	240	256									
17	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17								
	34	51	68	85	102	119	136	153	170	187	204	221	238	255	272	289								
18	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18							
	36	54	72	90	108	126	144	162	180	198	216	234	252	270	288	306	324							
19	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19						
	38	57	76	95	114	133	152	171	190	209	228	247	266	285	304	323	342	361						
20	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
	40	60	80	100	120	140	160	180	200	220	240	260	280	300	320	340	360	380	400					
21	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21				
	42	63	84	105	126	147	168	189	210	231	252	273	294	315	336	357	378	399	420	441				
22	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22			
	44	66	88	110	132	154	176	198	220	242	264	286	308	330	352	374	396	418	440	462	484			
23	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23		
	46	69	92	115	138	161	184	207	230	253	276	299	322	345	368	391	414	437	460	483	506	529		
24	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
	48	72	96	120	144	168	192	216	240	264	288	312	336	360	384	408	432	456	480	504	528	552	576	
25	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
	50	75	100	125	150	175	200	225	250	275	300	325	350	375	400	425	450	475	500	525	550	575	600	625